



200 Jahre Bundesmusikkapelle Kramsach

Die Bundesmusikkapelle Kramsach feiert heuer einen ganz besonderen Geburtstag. Der Kramsacher Traditionsverein wird 200. Für die Gemeindezeitung werfen wir einen Blick zurück, aber auch einen Blick in die Zukunft.

Das erste Jahrhundert

Viele Unterlagen haben die Wirren des Ersten Weltkrieges wie auch die Übersiedlung zum neu gebauten Volksspielhaus im Jahr 1923 nicht überstanden. In den Archiven wurde jedoch eine Rechnung vom 12. Dezember 1819 für Instrumenten-Reparaturen der Firma Leibelt aus Innsbruck gefunden. Dieses Datum gilt somit als Gründungsdatum der Bundesmusikkapelle Kramsach. Es ist natürlich anzunehmen, dass, wie in anderen Gemein-

den, bereits viel früher in Voldöpp musiziert wurde. Als Theatermusik im Saal am Dachboden des Voldöpperwirtes und natürlich auch als Kirchenmusik in der Pfarrkirche Voldöpp. Anfangs wurde dort auch geprobt, später bis 1923 in der Stube beim Hoisn-Bauern. 1903 schloss man sich dem damals neugegründeten Unterinntaler Musikbund an, daher auch der Name Bundesmusikkapelle. Später erfolgte aber auch eine zwischenzeitliche Umbenennung in Bürgermusikkapelle Kramsach. Fast hundert Jahre rückten die Musikanten in Zivil-Kleidung aus, zwischenzeitlich auch in der Feuerwehr-Uniform. Knapp vor dem Ersten Weltkrieg erhielten die Musikanten neben der braunen Schützenuniform auch eine neue Tracht, die auch heute noch getragen wird.

Weiter auf Seite 26

Kramsach in alten Ansichten



Über vier Jahrzehnte war das Landessägewerk, das beim Bombenangriff am 19. April 1945 total zerstört und später wieder aufgebaut wurde, ein bedeutender Wirtschaftsfaktor in Kramsach. Nach Wirtschaftskrisen der 1980er Jahre wurde das Werk geschlossen. Vor 30 Jahren wurde als »letztes Werkssymbol« der Sägespäneturm abgerissen. Ziemlich genau an dieser Stelle steht heute das Friseurgeschäft »Daniels Haare«.



Der Sigmundssteg bei der Mariataler Kirche im Jahre 1912. Als Brückenpfeiler hatte man einem riesigen Felsbrocken »das Vertrauen« geschenkt.

© Text und Fotos: Norbert Wolf

EURE ANSPRECHPARTNER IN DER GEMEINDE



Amtsleitung:

Mag. Klaus Kostenzer
Tel. 626 33 - 22



Bauamt:

DI Hans-Peter Moser
Tel. 626 33 - 28



Buchhaltung:

Angelika Gertl
Tel. 626 33 - 26



Finanzverwaltung:

Roland Steiner
Tel. 626 33 - 23



Forstaufsicht:

Thomas Außerlechner
Tel. 0664 - 831 97 76



Meldeamt:

Hannes Mayr
Tel. 626 33 - 25



Sekretariat:

Monika Vorhofer
Tel. 626 33 - 11



Standesamt:

Herbert Rampl
Tel. 626 33 - 27



Verwaltung/Sekretariat:

Sabine Kröß
Tel. 626 33 - 24



Verwaltung:

Maria Neuhauser
Tel. 626 33 - 27

Parteienverkehr:

Mo–Fr 8–12 Uhr
Mo 14–18 Uhr, Fr 13–15 Uhr

Sprechstunde Bürgermeister:
nach telefon. Vereinbarung

IMPRESSUM

Medieninhaber: Gemeinde Kramsach, 6233 Kramsach, Zentrum 1, Tel. 05337 - 626 33, Fax DW 29
Web: www.kramsach.at. Für den Inhalt verantwortlich: Gemeinde Kramsach. Anregungen und Beschwerden an: kramsachinfo@kramsach.at. Gestaltung, Satz & Layout: MEDIA GROUP, A. Oberhauser, Kramsach. »Kramsach-Info« erscheint 6 Mal jährlich. Vorbehaltlich Druck- und Satzfehler. Für zugesandte Beiträge und Fotos wird keinerlei Haftung übernommen.

Abgabetermin für die nächste Ausgabe:
Di 3. September 2019

Aktuelle Informationen aus Kramsach



*Liebe Kramsacherinnen,
liebe Kramsacher!*

Zur Hochwassersituation im Juni

Ab Dienstag, den 11. Juni 2019, stieg der Inn bedrohlich an. Die Ache wurde zurückgestaut, der Grundwasserspiegel ging rasant in die Höhe, erste Straßensperren wurden erlassen.

se Maßnahmen von der Fa. Transporte Widmann, die weitere Transportfirmen nach Kramsach holte, alle großen Traktoren samt Anhängern im Ort von den verschiedenen Privatpersonen und Landwirten mobilisierte. Parallel dazu liefen immer Sicherungsarbeiten unserer Feuerwehr. Die Feuerwehr war durchgehend in verschie-



1: Die Situation im Moosfeld von Neudegg aus. **2:** Inn-Dammaufschüttung im Badl. **3:** Der Rückstau der Ache von der Waidachbrücke bis zum Innspitz. **4:** Freiwillige Helfer beim Abfüllen der Sandsäcke. **5:** Die gesperrte Montanwerksbrücke. **6:** Feuerwehr und Bürgermeister im Krisenmodus.

Am Mittwoch, den 12. Juni 2019, verschärfte sich die Situation zusehends. Zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr Kramsach und deren Kommandanten wurde der vorgesehene Einsatzstab einer Gemeindeeinsatzleitung gebildet, ständiger Kontakt zur Landeswarnzentrale (LWZ) sowie zu den weiteren zuständigen Abteilungen des Landes gehalten und Maßnahmen zur Gefahrenabwehr für die Sicherheit der Bevölkerung und zum Schutz der Güter getroffen.

Nachdem von der LWZ gegen Mittag mitgeteilt wurde, dass von einem **30-jährlichen Hochwasser** auszugehen ist, fasste man den Beschluss, den **Inndamm zwischen der Innbrücke Rattenberg und der Autobahnbrücke durch eine Schüttung zu erhöhen**, ebenso vor und nach der Autobahnbrücke zwischen Kramsach und Radfeld. Unverzüglich erfolgten dazu die Materialtransporte und Planierarbeiten und gegen 23:00 Uhr waren die Dammerhöhungen abgeschlossen. Umgesetzt wurden die-

denen Objekten mit Abpumparbeiten beschäftigt. Die Mitarbeiter des Gemeindebauhofes brachten die großen Hochwasserpumpen in Voldöpp in Stellung, um Grundwasser hinter dem Damm über diesen ins Moosfeld abzupumpen.

Bereits am Vormittag musste die **Montanwerksbrücke auf Grund des hohen Pegelstandes gesperrt** werden. Schüler der Glas- und Chemie-HTL Kramsach unterstützten untertags die Feuerwehr beim Abfüllen von Sandsäcken. Am Abend wurden vorsorglich weitere Sandsäcke von der Bergrettung, Wasserrettung, den Fußballern, der Landjugend, den Musikkapellen, von Perchtenpassen und vielen weiteren Freiwilligen abgefüllt.

Am Donnerstag, den 13.06.2019, entspannte sich die Situation leicht, wobei die unbekannt große eventueller Niederschläge in der Schweiz (im Einzugsgebiet des Inns) für Unsicherheit sorgten. Personell wurde unsere Feuerwehr am Donnerstag von der Freiwilligen Feuerwehr

Brandenburg und am Freitag von der FF Aschau/Brandenburg unterstützt. Der Bezirksfeuerwehrkommandant und sein Stellvertreter unterstützten uns logistisch bei der Anforderung von verschiedenen technischen Geräten von anderen Feuerwehren im Bezirk, die kein Hochwasser bzw. Grundwasser zu bewältigen hatten.

Nach dem Absinken des Inns, nach Rücksprache mit der LWZ, der Bezirkshauptmannschaft und der Marktgemeinde Brixlegg, konnte die Montanwerksbrücke am Donnerstag Nachmittag wieder freigegeben werden. Das Abpumpen von Grundwasserseen im Wohnbereich in Voldöpp wurde weiter fortgesetzt.

Am Freitag, den 14.06.2019, entspannte sich die Lage zusehends und die Feuerwehr konnte die verschiedenen Einsatzorte im Dorf betreuen.

Ich möchte mich auf diesem Wege **bei allen bedanken**, die sich an diesen Einsätzen beteiligt haben, insbesondere der Freiwilligen Feuerwehr Kramsach, die Großartiges geleistet hat, dem Bezirksfeuerwehrkommando, den Nachbarfeuerwehren, der Fa. Widmann Transporte mit ihren Geschäftsführern Christoph und Stefan und deren Mitarbeitern, dem Gemeindebauhof, allen Vereinen, die mitgeholfen haben und allen Freiwilligen.

Das **Resümee** aus dieser Situation ist für mich, dass möglichst schnell, ohne Wenn und Aber, **die Hochwasser-schutzmaßnahmen für das Unterland umgesetzt werden!**

Weitere Blumenwiesen

Erfreulicher ist, dass weitere Blumenwiesen im Bereich des Kreisverkehrs an der Ortseinfahrt sowie beim Wohn- und Pflegeheim errichtet wurden. Hier gilt mein Dank wieder im Besonderen dem Obmann des Obst- und Gartenbauvereines, Reinhard Hirzinger, der diese Arbeiten betreut und mit den Mitarbeitern des Bauhofes umgesetzt hat.



Weitere Blumenwiesen wurden im Ort angelegt. »Mag sein, dass man im Moment noch nicht viel sieht – wie hier am Kreisverkehr Ende Juni –, aber in wenigen Wochen kann man sich hier an vielen bunten Blumen erfreuen«, meint Reinhard Hirzinger, hier mit Vize-Bgm.in Karin Friedrich, Bgm. Hartl Zisterer und Bauhofleiter Andreas Steiner.



Ein neuer Fußweg mit Beleuchtung führt vom Blaulichtzentrum zum Ländbühel.

Neuer Fußgängerweg

Ab der Rot-Kreuz-Einsatzstelle wurde zwischen dem Fußballplatz, der Wasser- und Bergrettung ein Fußgängerweg mit Beleuchtung Richtung Ländbühel angelegt, der von der Bevölkerung sehr gut angenommen wird.

Xund's Kramsach

Großes Interesse fand die Veranstaltung der Bürgerinitiative (BI) »Xund's Kramsach« am 14.06.2019 im Gemeindegemeinschaftssaal, der übertoll war. Mitglieder der BI legten Zahlen, Fakten und Daten auf den Tisch, welche die Verkehrsflut, die über Kramsach hereinbricht, verdeutlichen. Sehr interessant waren die Vorträge von Univ.-Prof. Dr. Peter Lercher und Fritz Gurgiser.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Bürgerinitiative, das Transitforum Austria Tirol und die Gemeinde Kramsach sich weiterhin gemeinsam um Lösungen zur Verringerung der Lärm- und Feinstaubbelastung einsetzen werden (siehe Bericht S. 8)

10-Jahr-Jubiläum Basilika Mariatal

Am 29.06.2019, fand das Jubiläum zum 10-jährigen Bestand der Basilika Minor Mariathal statt. Gefeiert wurde mit einer Messe, zelebriert von Generalvikar Mag. Roland Rasser der Erzdiözese Salzburg, Pater Charles aus Brixlegg und unserem Pfarrer, Mag. Martin Schmid. Von Chor und Orchester unter der Leitung von Paul Lorenz wurde die Paukenmesse von Haydn aufgeführt.

Nach der Messe ging es in den Gastgarten des Gasthofes Mariatal, der von den Wirtsleuten – aufgrund ihres Betriebsurlaubes – zur Verfügung gestellt wurde. Aufgeköcht haben die Kramsacher Bäuerinnen und serviert wurden die Leckerbissen von Mitgliedern des Pfarrgemeinderates und Freiwilligen.

Rechen erneuert

Nachdem der Rechen bei der Postbrücke in die Jahre gekommen war und ihm auch noch durch Vandalenakte das endgültige Aus beschert wurde, konnte dieser von un-



Bgm. Hartl Zisterer und Vize-Bgm.in Karin Friedrich freuen sich über die Erneuerung unseres Gemeindegewappens-Symbols, den Rechen, die von unseren Bauhofmitarbeitern gekonnt ausgeführt wurde.

seren Bauhofmitarbeitern komplett neu errichtet werden und Kramsach hat nun wieder einen Teil seines »Wappensymbol«.

Wie alle Jahre fanden auch heuer wieder tolle **Abschlussveranstaltungen im Kindergarten, in der Volksschule und in der Landesmusikschule** statt. Auf diesem Wege möchte ich mich der Leiterin des Kindergartens, Frau Doris Friedel, der Leiterin der Kinderkrippe, Frau Brigitte Mittermayer, dem Direktor der Volksschule, Michael Kreuzer, der Leiterin der Nachmittagsbetreuung, Frau Claudia Gratt-Moritzer, sehr herzlich für die ausgezeichnete Arbeit bedanken, die von ihnen und ihren Teams jahrein, jahraus geleistet werden.

Dr. Thomas Schneider, Notar und Internist, hat auch



Für die Kinder der Nachmittagsbetreuung wurde neben der Schule ein Spielplatz angelegt, über den sich Kinder und BetreuerInnen besonders in der heurigen Juni-Hitze freuten.

heuer wieder einen **Erste-Hilfe-Kurs in der Volksschule** Kramsach abgehalten. Für diesen äußerst sinnvollen Einsatz und das Engagement von Dr. Thomas Schneider und seinen HelferInnen möchte ich mich ganz besonders bedanken. (Bericht Seite 14)

In der Aktivhaussiedlung wurde eine **High-Tech-Straßenbeleuchtung** installiert, die komplett auf Solarbasis funktioniert. So konnte einem Wunsch der Bewohner dieser Siedlung nachgekommen werden.

Ich wünsche nun allen einen schönen und erholsamen Sommer und den Kindern besonders schöne Ferien.

Euer Bürgermeister Bernhard Zisterer

AUS DEM GEMEINDERAT

Gemeinderatsbeschlüsse vom 1. Juli 2019

Erlassung einer Kurzparkzone für die Parkplätze neben Kindergarten/Kinderkrippe

Es wird folgendes einstimmig beschlossen: Der Gemeinderat der Gemeinde Kramsach erlässt folgende Verordnung – Kurzparkzone auf dem öffentlichen Parkplatz südöstlich und westlich des Kindergartens:

Gemäß §§ 25 Abs. 1, 43 Abs. 1 lit. b Z 1, 94d Z 1b und 94d Z 4 lit. a Straßenverkehrsordnung StVO 1960, BGBl. Nr. 159/1960, in der Fassung BGBl. I Nr. 37/2019, werden aus Gründen der Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs, folgende Verkehrsmaßnahmen verfügt:

§ 1

Auf dem öffentlichen Parkplatz südöstlich und westlich des Kindergartens, Wittberg 34-Wittberg 36 (Teilflächen

der Gp. 484/1, 499/1, 507, 508/1, 713, 714, 717 jeweils KG Mariatal), wird die Parkdauer wie folgt beschränkt: Jeweils an Werktagen in der Zeit von 07.00 Uhr bis 18.00 Uhr für **maximal 30 Minuten**.

§ 2

Der Ordnungsplan des Ingenieurbüros für Verkehrswesen Hirschhuber und Einsiedler OG vom 22.05.2019 stellt einen integrierenden Bestandteil dieser Verordnung dar. Die Straßenverkehrszeichen und Zusatztafeln sind gemäß den Vorgaben des Ordnungsplans »Kurzparkzonen Kindergarten »Mariatal-Wittberg« anzubringen.

§ 3

Diese Verordnung ist durch die in § 2 näher genannten Straßenverkehrszeichen und Zusatztafeln kundzumachen und tritt mit deren Anbringung in Kraft. ▶

Der Gemeinderat hält fest, dass das Anhörungsverfahren gemäß § 94f Abs.1 lit. b Z 2 StVO (Mitwirkung) durchgeführt worden ist. Der Ordnungsplan des Ingenieurbüros für Verkehrswesen Hirschhuber und Einsiedler OG vom 22.05.2019 sind diesem Gemeinderatsprotokoll als Anlage A angeschlossen.

Flächenwidmungsplanänderung »Ländbühel – Klaus Hechenblaickner«

Es wird folgendes einstimmig beschlossen: Der Gemeinderat der Gemeinde Kramsach beschließt die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Kramsach im Teilbereich Gp. 1365/1, Teilbereich Gp. 1366 und Gp. 1365/6 (neu), KG Voldöpp wie folgt: Umwidmung Grundstück 1365/1 rund 278 m² von Landwirtschaftliches Mischgebiet in Freiland sowie rund 232 m² von Freiland in Geplante örtliche Straße sowie rund 385 m² von Freiland in Landwirtschaftliches Mischgebiet weiters Grundstück 1366 KG 83121 Voldöpp rund 115 m² von Freiland in Landwirtschaftliches Mischgebiet

Flächenwidmungsplanänderung »Ländbühel – Brunner Alexander und Andreas«

Es wird folgendes einstimmig beschlossen: Der Gemeinderat der Gemeinde Kramsach beschließt gemäß die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Kramsach in Teilbereichen der Gp. 1369, Gp. 1372 und Gp. 1373, KG Voldöpp wie folgt:

Umwidmung Grundstück 1369 rund 307 m² von Freiland in Landwirtschaftliches Mischgebiet weiters Grundstück 1372 rund 32 m² von Freiland in Landwirtschaftliches Mischgebiet weiters Grundstück 1373 rund 40 m² von Freiland in Landwirtschaftliches Mischgebiet.

Flächenwidmungsplanänderung »Moosen – Andreas Brunner2«

Es wird folgendes einstimmig beschlossen: Der Gemeinderat der Gemeinde Kramsach beschließt die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Kramsach in Bereichen Gp. 252, Gp. 253/1 und Gp. 253/2, KG Voldöpp wie folgt:

Umwidmung Grundstück 252 rund 2682 m² von Sonderfläche standortgebunden Camping in Sonderfläche standortgebunden gewerbliche Beherbergung weiters Grundstück 253/1 rund 3 m² von Sonderfläche standortgebunden Bungalow Anlage in Freiland weiters Grundstück 253/2 rund 1673 m² von Sonderfläche standortgebunden Bungalow Anlage in Sonderfläche standortgebunden Camping sowie rund 11 m² von Freiland in Sonderfläche standortgebunden Camping.

Entlassung aus dem öffentlichen Gut, Seebühel 7 – Teilbereich der Gp.665, KG Mariathal

Es wird folgendes einstimmig beschlossen: Entlassung aus dem öffentlichen Gut der Gemeinde Kramsach und Aufhebung der Widmung zum Gemeingebrauch der Teilfläche 1 der Gp. 665 im Ausmaß von ca. 46 m² zur Gp. 110/2, KG Mariathal unter Mitübertragung für diese Teilfläche des Dienstbarkeitsrechtes für das Ärar.

Weiters gehen sämtliche Kosten bis zur grundbücherlichen Durchführung, insbesondere die Kosten der Vermessung zu Lasten des Gemeinde.

SO HAT KRAMSACH GEWÄHLT

Europawahl am 26. Mai 2019

Das Ergebnis der Europawahl am 26. Mai 2019 für Kramsach:

Berechtigte	3822
Abgegeben	1886 (49,35%)

Gültig	1863
Ungültig	23
Wahlkarten	330

ÖVP	703 (37,73%)
SPÖ	253 (13,58%)
FPÖ	354 (19,00%)
GRÜNE	347 (18,63%)
NEOS	174 (9,34%)
KPÖ	7 (0,38%)
EUROPA	25 (1,34%)

Aus dem Fundamt



Im Fundamt der Gemeinde Kramsach wurden folgende Gegenstände abgegeben:

- » Graue Woll-Handschuhe, kleine Größe
- » Optische Sonnenbrille mit Einsatz, Pro-Sport, Optic-Swing 60, Bronze
- » Jugend-Mountainbike, Marke Cygnus, blau
- » Schlüssel auf einer verrosteten Silberkette mit Karabiner
- » Schlüsselanhänger: 3 Schlüssel auf 2 Pilotto-Anhängern (Halsband)
- » Einzelschlüssel, GEGE, längliche veraltete Form
- » Stirnlampe Ledlenser MH 10

Die Verlierer mögen sich mit dem Fundamt / Meldeamt in Verbindung setzen.

Beitritt zum Polizeiverband von Gemeinden in der Region 31

Mit 1. Juli 2019 ist die Gemeinde Kramsach dem Polizeiverband von Gemeinden der Region 31 beigetreten. Das bedeutet, dass für die Überwachung und Kontrolle des **ruhenden Verkehrs** ein Sicherheitswachkörper (G4S Secure) beauftragt ist.

Das Sicherheitsorgan des Unternehmens G4S ist mit Aufgaben im Sinne der Straßenverkehrsordnung betraut, insbesondere mit der

- » Überwachung von **Kurzparkzonen** sowie
- » Überwachung des Abstellens von Kraftfahrzeugen auf **Gehsteigen**, in **zweiter Spur**, bei **Halte- und Parkverboten**, im **Haltestellenbereich von Buslinien** während der Betriebszeiten oder auf einer **Sperrfläche**.

Es wird daher um entsprechende Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen ersucht. Zuwiderhandlungen werden mit Organstrafverfügungen abgehandelt!



Dorf-Taxi Kramsach: FahrerInnen gesucht!

Werden Sie Dorftaxifahrer! Wir suchen noch Ehrenamtliche, die einmal im Monat zwischen 08:00 Uhr und 17:00 Uhr mit dem Elektro-Taxi unterwegs sind und Spaß an gelebter Dorfgemeinschaft haben.

Wenn Sie Interesse haben, wenden Sie sich bitte an

Sarah Griessenböck, Voldöpp 53
Mobil: 0676-9668167
sarah.griessenboeck@yahoo.de



Blutspenden rettet Leben!

15. September 2019, 15.00–20.00 Uhr
Kramsach, Rathaus

Voraussetzungen für eine Blutspende:

- gesunder Allgemeinzustand
- Alter über 18 und max. 70 Jahre
- mindestens 50 kg Körpergewicht

Babyrucksäcke für unsere neuen Erdenbürger



Am Dienstag, 2. Juli 2019, folgten 12 Familien der Einladung der Gemeinde und kamen mit ihren Neugeborenen in den Gemeindesaal, um dort den mit Gutscheinen, Informationen und Überraschungen gefüllten »Babyrucksack« vom Bürgermeister in Empfang zu nehmen. Erstmals war auch Werner Klikova von der Bücherei Kramsach vertreten, der das Projekt »Buchstart – mit Büchern wachsen«

vorstellte. Während die »größeren« Geschwisterkinder von Ursula und Barbara vom EKIZ bestens betreut wurden, konnten sich die Eltern in einer netten Runde bei Kaffee und Kuchen austauschen und näher kennen lernen. Das gemeinsame Gruppenfoto rundete den gemütlichen Nachmittag ab. Den Neugeborenen und deren Familien wünschen wir alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit!

Großer Andrang bei Info-Veranstaltung



Linkes Bild: Trotz 36 Grad Außentemperatur kamen zahlreiche Interessierte zur Informationsveranstaltung in den Gemeindesaal. Rechtes Bild, von links: Franz Madersbacher, Thomas Köhlbichler, Fritz Gurgiser, Susanne Schöllenger-Baumgartner, Univ.-Prof. Dr. med. univ. Peter Lercher, Bgm. Bernhard Zisterer. (Fotos: Michaela Seidl)

Täglich durchfahren fast 18.000 PKW und bis zu 1000 LKW den »Unterberger«-Kreisverkehr in Kramsach und hinterlassen damit Lärm, Abgase und Dreck im gesamten Ort. Wenn man den Kreisverkehr in Brixlegg dazu zählt, sind ca. 40.000 Kraftfahrzeuge auf der L47 unterwegs.

Diese Zahlen und Tatsachen waren Anlass für die Gründung der Bürgerinitiative »Xund's Leben in Kramsach« vor zwei Jahren (Bericht in der letzten Gemeindezeitung vom Mai 2019) und Grund genug, dass zahlreiche interessierte KramsacherInnen am 14. Juni 2019 zur ersten offiziellen Veranstaltung mit dem Inhalt »Verkehrproblematik Kramsach – es geht uns alle an!« in den Gemeindesaal kamen.

In Kooperation mit dem Transitforum Austria-Tirol und der Gemeinde Kramsach lud »Xund's Leben in Kramsach« zu Vorträgen und Diskussion, die bei ca. 30 Grad Celsius »hitzig« verlief. Als Vertreter der Bürgerinitiative berichteten Franz Madersbacher und Thomas Köhlbichler über die bisherigen Aktivitäten und die in zweijähriger Arbeit ermittelten Daten rund um Verkehrsfrequenz und Lärmmessungen.

Im Schnitt fährt **alle 4,65 Sekunden ein Fahrzeug** in den Kreisverkehr in Kramsach, wenn man von den am 11. Juli 2018 gezählten 17.681 PKWs und 938 LKWs ausgeht. Problematisch und besonders belastend ist die **gezählte Frequenz in der Nacht**: Von 21 bis 6 Uhr fahren 1.289 Fahrzeuge durch Kramsach, davon 91 Schwerfahrzeuge, es rollt also **alle 5,9 Minuten ein LKW** durch Wohngebiete. Besonders prekär sind diese gesammelten Daten, wenn man recherchiert, dass stark befahrene Straßen wie z.Bsp. die Zillertaler Bundesstraße mit einer täglichen Frequenz von 16.745 KFZ weit unter den Kramsacher Zahlen liegen.

Durch diese starke Verkehrsbelastung ist die Gesundheit von allen KramsacherInnen stark gefährdet. So recherchierte beispielsweise Thomas Köhlbichler von erhöhten Risiken für Krebserkrankungen durch Emissionen. »Die Nutznießer dieser Verkehrspolitik sind einige wenige, deren Ziel ausschließlich Gewinnmaximierung ist, wir aber mit unserer Gesundheit einen sehr hohen Preis dafür zahlen,« berichtete Köhlbichler in seinem Vortrag.

Univ.-Prof. Dr.med.univ. Peter Lercher von der TU Graz konzentrierte sich in seinen Ausführungen auf die unmittelbaren Auswirkungen von Lärm auf unsere Gesundheit. Lärm kann Ursache für Herz-Kreislauf-Erkrankungen, für Schlafstörungen und sogar für Lernschwierigkeiten von Kindern sein und bei langer Belastung können weitere vielfältige gesundheitliche Probleme auf Lärmbelastungen zurückzuführen sein. Direkte Kritik übte Prof. Lercher an den Lärmkartierungen in Tirol, die die geographischen Gegebenheiten in den Alpen in Bezug auf die Lärmbelastung in keinster Weise berücksichtigen. Im alpinen Raum brauche es vollkommen andere Kriterien, um den Lärm in Bezug auf die Gesundheitsbelastung beurteilen zu können, da Hanglagen und Gegebenheiten im Tal vollkommen anders betroffen sind als weite, ebene Gebiete in anderen Teilen Europas.

Seit über 30 Jahren kämpft **Fritz Gurgiser** als Obmann des Transitforums Austria-Tirol gegen die überbordende Flut an Verkehr in Tirol an vorderster Front. Bob Dylans Song »The Times They Are Changing« nahm Gurgiser zum Anlass, um über die vollkommen veränderten Bedingungen unter denen Verkehr in Tirol nunmehr »ertragen« werden muss, zu berichten. Während man seit den 1980er Jahren immer die EU als Sündenbock der Transitfrage

hochstilisierte, sind eigentlich Gemeinden, das Land Tirol und die Republik Österreich für die Umsetzung bestimmter Empfehlungen der EU verantwortlich. Die regionale Situation in Tirol ist spezifisch anders zu betrachten und daher sind Lärmgrenzwerte hier viel tiefer anzusetzen (Senkung der Grenzwerte auf 50 Dezibel am Tag bzw. 40 Dezibel in der Nacht – bis jetzt 60 db/Tag und 50 dB/Nacht). Weiters ist bei der Finanzierung von Lärm-schutzmaßnahmen das Verursacherprinzip anzuwenden.



Fast 18.000 PKW und bis zu 1.000 LKW passieren täglich den »Unterberger«-Kreisverkehr.

Bürgermeister Bernhard Zisterer bezog bei der Info-Veranstaltung ebenso Stellung zum Thema und verwies auf den Bau des Radweges an der L47 im Zuge der Autobahnbrückensanierung 2018, bei der auch Einfädelspuren auf die Landesstraße realisiert und eine Temporeduktion auf 50km/h umgesetzt wurden. Weiters berichtete Zisterer von einer ab 2021 zukünftig besseren Einbindung von Kramsach in den Verkehrsverbund, vom Beitritt Kramsach zur KEM (Klima- und Energiemodell Region) und einer guten Zusammenarbeit mit der örtlichen Polizei. »Wir sind miteinander im Boot unterwegs«, sagte der Bürgermeister zu den Aktivitäten von »Xund's Leben in Kramsach«.

Bei der Diskussion kam ein weiteres Thema auf die Agen-

da. Durch Fahrverbote in Kundl und Brixlegg (B171), Münster und Angerberg (L211) wird Kramsach zunehmend als Durchzugs-/Umfahrungsort genutzt. Sobald die LKW-Kontrollstelle in Kundl/Radfeld geöffnet ist, berichteten mehrere Anwohner von **Ausweich-Schwerverkehr entlang der L211** (Hagau-Winkl-Amerling-Ländbühel- Länd-Wittberg-Achenrain-Seenschutzgebiet-Moosen), der zunehmende Belastung und Ärger mit sich bringt.

Die Forderungen der Bürgerinitiative umfassen Sofortmaßnahmen wie die **Umsetzung von Tempo 30** in besonders schwer betroffenen Zonen und **bauliche Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduktion im Ortsgebiet**. Außerdem steht die **Umleitung des Schwerverkehrs eines ortsansässigen Kühllogistikers** in die gemeindeeigene Gewerbestraße an oberster Stelle. Diese Straße muss unbedingt mittels Lärmschutz entsprechend adaptiert werden, um auch die dortigen Anwohner optimal vor zusätzlichen Belastungen und vor Autobahnlärm zu schützen. »Wir müssen jetzt handeln und nicht wenn es schon zu spät ist,« meinte Franz Madersbacher von »Xund's Leben in Kramsach« und forderte neben Lärmschutz für direkt Betroffene auch ein grundsätzliches Umdenken den Verkehr betreffend, um Sicherheit und Lebensqualität zu schützen.

Wahlservice zur Nationalratswahl 2019

Am 29. September wird gewählt. Unsere »Amtliche Wahlinformation« erleichtert das gesamte Prozedere der Abwicklung – für Sie und für die Gemeinde. Wir möchten seitens der Gemeinde unsere Bürgerinnen und Bürger bei der bevorstehenden Nationalratswahl optimal unterstützen. Deshalb werden wir Ihnen Anfang September eine »Amtliche Wahlinformation – Nationalratswahl 2019« zustellen. **Achten Sie daher bei all der Papierflut, die anlässlich der Wahl (an einen Haushalt) verschickt wird, besonders auf unsere Mitteilung (siehe Abbildung).**

Diese ist nämlich mit Ihrem Namen personalisiert und beinhaltet einen Zahlencode für die Beantragung einer Wahlkarte im Internet, einen schriftlichen Wahlkartenantrag mit Rücksendekuvert sowie einen Strich-Code für die schnellere Abwicklung bei der Wahl selbst (für das Wählerverzeichnis). Doch was ist mit all dem zu tun? Zur Wahl am 29. September bringen Sie den **personalisierten Abschnitt und (!) einen amtlichen Lichtbildausweis in das Wahllokal mit**. Damit erleichtern Sie die

Wahlabwicklung, weil wir nicht mehr im Wählerverzeichnis suchen müssen.



Achtung: Die angebrachten Barcodes auf der »Amtlichen Wahlinformation« dienen lediglich der automatisierten und raschen Verarbeitung bei der Wahlkartenantragstellung sowie bei der Wahldurchführung.



AUS DER BERGRETTUNG

Grenzüberschreitende Erfolgsstory

Am Freitag, 5.7.2019 kurz vor 01:00 Uhr wurde die Bergrettung Kramsach u. U. von der Leitstelle mit folgender Meldung alarmiert: »Absturz Luftfahrzeug Schmalegger Joch, unklare Personenanzahl«.

Die eingerückte Mannschaft erfuhr, dass der Pilot eines Segelflugzeuges in den Abendstunden in Kempten als vermisst gemeldet wurde und die Besatzung der Polizeihubschrauberstaffel Bayern nach einem 2-stündigen Suchflug entlang der vermuteten Flugroute mit einer Wärmebildkamera das Wrack zwischen dem Schmalegger Joch und dem Thaler Joch orten konnte.

Während die Besatzung des Polizeihubschraubers zu ihrer Basis nach München zurückkehrte, um auf einen Helikopter mit Außenwinde zu wechseln, rückten die alarmierten Einsatzkräfte – die Feuerwehren Kramsach, Brandenburg, Aschau und Wörgl, die Bergrettung Kramsach u. U. sowie die Bergrettung Kufstein, zwei First Responder des Roten Kreuzes, die Bergwacht Thiersee sowie die Alpinpolizei – zur Unglücksstelle an.

Die ersteintreffenden Feuerwehrleute machten sich gleich in Suchtrupps zur Absturzstelle auf und kümmerten sich um die Beleuchtung des Geländes rund um die Schmalegger Alm. Da zu diesem Zeitpunkt die genaue Anzahl der abgestürzten Personen nicht 100-prozentig feststellbar war, wurden Vorkehrungen getroffen, um das Gebiet rund um das Flugzeugwrack mittels Bergrettungssuchhund und Mannschaft ebenfalls abzusuchen. Auch wurde gemeinsam mit der FF-Führung eine Strategie erarbeitet, um den eventuell eingeklemmten Piloten mittels mobiler Bergeschere aus seinem Wrack zu befreien.

Gegen 02:15 Uhr, kurz bevor der erste Bergretter mittels Seilwinde vom Hubschrauber zur Unglücksstelle geflogen wurde, kam der entscheidende Funkspruch der Ersthelfer: »Pilot gefunden, nicht eingeklemmt, verletzt, aber ansprechbar.« Nun konzentrierten sich alle Beteiligten auf die rasche Versorgung und Bergung des Patienten. Zwei

Bergretter wurden vom Hubschrauber in der Nähe des Verunfallten abgesetzt und kümmerten sich sofort um die Erstversorgung des Schwerverletzten. Da der Pilot ansprechbar war, stellte sich nun heraus, dass sich der Absturz seines Einsitzer-Segelfliegers bereits gegen 16 Uhr ereignet hatte, der schwerverletzte Pilot aber ohne Handyempfang keine Hilfe holen konnte.

Kurz vor 4 Uhr Früh konnte der Patient nach der Erstversorgung transportfähig gemacht werden. Anschließend wurde er von den Einsatzkräften in der Gebirgstrage gesichert ca. 140 Höhenmeter zum höhergelegenen Grat gebracht. Dort konnte der Polizeihubschrauber landen und den Patienten aufnehmen. Nach einer kurzen Zwischenlandung auf der Schmalegger Alm erfolgte der Weiterflug zur Klinik Innsbruck. Der Patient wurde während des Fluges von einem Bergretter der Ortsstelle Kramsach u. U. betreut und an das Team des Schockraumes der Klinik übergeben.

Nach der Patientenübergabe wurde ein Tankstopp erforderlich, der im Hangar des ÖAMTC »Christophorus 1« in Innsbruck durchgeführt werden konnte. Nach einem weiteren Zwischenstopp in Kramsach konnte der deutsche Polizeihubschrauber in den Morgenstunden zu seiner Basis in München zurückkehren.

Die »Bodentrupps« machten sich nach der Verladung des Verunfallten an den Rückmarsch zur Schmalegger Alm, tauschten sich über den außergewöhnlichen Einsatz aus und machten bei Sonnenaufgang noch freundschaftliche Gruppenfotos.

Diese Nacht wird den beteiligten Einsatzkräften wohl noch lange in Erinnerung bleiben. Sowohl das Unfallgeschehen, als auch die grenzüberschreitende Zusammenarbeit aller Organisationen waren einzigartig. Die Besatzung des Polizeihubschraubers war über den reibungslosen Einsatz sehr glücklich. Der Flug mit der Außenwinde in der Nacht wird zwar immer wieder geübt, im Einsatzfall stellt dies aber eine Ausnahme dar. Für die Bergretter war der



Einsatz einer Außenwinde komplett neu, da österreichische Hubschrauber derartige Flüge mit einem fixen Tau durchführen. Während aller Flugbewegungen durfte kein bzw. nur sehr schwaches Licht verwendet werden, da mit Nachtsichtgeräten geflogen wurde. Alle Rotationen wurden fast in völliger Dunkelheit ausgeführt und erforderten ein Höchstmaß an Konzentration und Disziplin des gesamten fliegenden Personals sowie der

Mannschaften am Boden.

Wir möchten an dieser Stelle allen an diesem außergewöhnlichen Einsatz beteiligten Einsatzkräften **ein großes Lob und ein herzliches »Danke«** für die professionelle, unkomplizierte und konstruktive Zusammenarbeit aussprechen! Ohne den zielorientierten und patientenfokussierten Einsatz jedes Einzelnen wären solche Ereignisse nicht derart zeitnah und erfolgreich abzuwickeln. Im Einsatz standen: Polizei Deutschland, Besatzung der Polizeihubschrauberstaffel Bayern, Alpinpolizei Kufstein, Leitstelle Rosenheim und Leitstelle Tirol, FF Brandenburg, FF Aschau, FF Kramsach, FF Wörgl, Bergrettung Kramsach u. U., Bergrettung Kufstein, »First Responder Gruppe Brandenburg« des Roten Kreuzes, Notarzt des Roten Kreuzes, Bergwachtbereitschaften (DE) Bayrischzell und Brannenburg, Bergwachtbereitschaft Thiersee, Stützpunktmannschaft des BMI / C1 - Flughafen Innsbruck, Team des Schockraums der Uniklinik Innsbruck sowie Pressevertreter.

Ehrung für Klara Mooser



Das Land Tirol dankt ehrenamtlichen BibliothekarInnen: Für mehr als 20 Jahre ehrenamtliche Arbeit in der Bücherei wurde Klara Mooser (2. von rechts) von der Bücherei Kramsach geehrt. Herzliche Gratulation! (Foto Land Tirol/Sax)

HTL FÜR GLAS UND CHEMIE

Mission: Indisches Springkraut

In der vorletzten Schulwoche haben die 3. Klassen der Fachschule für Glastechnik mit ihren Klassenvorständen Waltraud Pauli und Robert Freund entlang der Ache indisches Springkraut ausgerissen – auch der sonstige Müll am Ufer der Ache wurde eingesammelt und entsorgt. **Herzlichen Dank für den Einsatz!**



Defibrillatoren-Standorte in Kramsach

Das Risiko eines plötzlichen Herzstillstandes

Ein Atem-Kreislaufstillstand ist ein plötzlich eintretendes, lebensbedrohliches Ereignis, das ohne Erste Hilfe innerhalb von wenigen Minuten zum Tode führt oder bei Überlebenden schwere Schäden hinterlässt, die oft zu Pflegebedürftigkeit führen. Diese Notfälle kündigen sich meistens nicht vorher an und können prinzipiell jeden betreffen.



Defibrillator als Wunderwaffe

Das Wichtigste sind natürlich die korrekt durchgeführten Erste Hilfe Maßnahmen. Da eine frühe Defibrillation entscheidend ist, sieht das Rote Kreuz den »Defi« als eine perfekte Ergänzung zur allgemeinen Erste Hilfe. Das Gerät ist ein weiterer wertvoller Helfer im Kampf mit der Zeit, falls eine Person einen Herzstillstand erleidet. Der »Defi« gibt selbständig Anweisungen für den Benutzer, somit ist eine falsche Bedienung fast unmöglich.

Um die vorhandenen Defibrillatoren in der Gemeinde zu registrieren, ersuchen wir um Bekanntgabe, an welchen Standorten in Kramsach bereits ein *öffentlich zugänglicher Defibrillator* vorhanden ist!

E-Mail: gemeinde@kramsach.at

Herzlichen Dank!



Florian Jeram informiert aus dem Recyclinghof

Von Kühlschränken zu Klebstoff

Eiskalt erwischt: wer hätte gedacht, dass man Klebstoff aus einem ausgedienten Kühlschrank gewinnen kann?

Eine Küche ohne Kühlschrank? Heutzutage undenkbar. Hat der alte »Eiskasten« ausgedient, muss möglichst schnell ein neues Gerät her. Das bedeutet: rund 280.000 Stück alte und gebrauchte Kühl- und Gefriergeräte gibt es pro Jahr in Österreich.



2.121 Sammelstellen für Altgeräte

Die pensionierten Kühlgeräte können in 2.121 Sammelstellen, wie zum Beispiel bei Altstoffsammelzentren oder den Sammelstellen für Betriebe, in ganz Österreich abgegeben werden. Von dort werden rund 90.000 Stück aller Altgeräte in die Kühlschrankaufbereitungsanlage der Energie AG Oberösterreich Umwelt Service GmbH nach Timelkam gebracht.

Weg mit dem Kühlmittel

In der Aufbereitungsanlage dreht sich am Anfang alles um die gefährlichen Inhaltsstoffe der Kühlgeräte, wie zum Beispiel das Kühlmittel FCKW. Diese werden gleich einmal aus den Geräten entnommen. Der Schlauch, in dem sich die Kühlflüssigkeit befindet, wird aufgestochen und die Flüssigkeit ausgesaugt.

Danach wird das Gehäuse des Kühlgeräts mitsamt dem aufgeklebten Isolierschaum geschreddert. Mit Hilfe von Magneten werden die Gehäuseteile vom Schaum getrennt, der dann erwärmt wird. Durch die Hitze gasst das FCKW aus dem Isolierschaum aus und wird über Kohlefilter und durch weitere Erhitzung unschädlich gemacht. Auch das FCKW in der Kühlflüssigkeit aus den Schläuchen wird erhitzt und zerstört.

Klebstoff, Öl- und Chemikalienbindemittel

Im weiteren Prozess wird der Isolierschaum, der im Fachjargon unter »Polyurethan« bekannt ist, in einer Mühle zum »PUR-Mehl« gemahlen. Dieses PUR-Mehl kommt dann an verschiedenen Plätzen zum Einsatz: zum Beispiel wird es bei der Firma SEG Umwelt-Service GmbH

in Mettlach zu 100 Prozent als Öl- und Chemikalienbindemittel namens ÖKO-Pur weiterverwendet und kommt bei der Feuerwehr zum Einsatz. Oder aber, das PUR-Mehl wird zu einem Pulver weiterverarbeitet, das für Leime, in Fliesenklebern, als Füllstoff in der Schaumstoff-Herstellung oder als Farbverdicker verwendet wird.

www.rundgehts.at

Die Vermüllung unserer Umwelt

Wussten Sie, dass der Tschickstummel, den Sie aus dem Auto werfen, mindestens 5 Jahre da liegt, bevor die Natur es schafft den Dreck zu verarbeiten?

Und Sie finden eine Getränkedose noch nach hunderten Jahren wieder dort, wo sie weggeworfen wurde. Plastikflaschen brauchen sogar ca. 300 Jahre bis die Natur ihr »Recycling« schafft.

Abfälle einfach in die Landschaft werfen ist nicht nur eine Unsitte aus Bequemlichkeit und Gedankenlosigkeit, sondern schlichtweg eine verbotene Handlung, die enorme Kosten verursacht. Würden nicht alljährlich die Aufräumaktionen in der Gemeinde mit vielen Freiwilligen stattfinden, so würden enorme Aufräum- und Entsorgungskosten auf jeden Gemeindegänger fallen. Dabei werden jährlich tausende Kilogramm Abfälle aus der Natur wieder ordnungsgemäß entsorgt.

Achten wir sehr darauf, Abfälle, die auch Rohstoffe sind, nicht einfach in die Landschaft zu schmeißen, sondern dorthin zu entsorgen, wo die Abfälle sinnvoll wiederverwertet werden.

**Fr 2. August, 13–17 Uhr:
Giftmüllsammlung**

Am Freitag, dem 2. August 2019 ist die nächste Giftmüllsammlung. Sie findet von 13.00 bis 17.00 Uhr am Recyclinghof des AMU, Kramsach, statt.

Nützen Sie die Möglichkeit, die Problemstoffe aus Ihrem Haushalt kostenlos zu entsorgen.

Neuer Geh- und Radweg offiziell eröffnet



Bei der Segnung des neuen Radwegs, von links: DI Erwin Obermaier (Baubezirksamt Kufstein), LH-Stv. Josef Geisler, DI Manfred Lechner (Strabag), Pfarrer Mag. Martin Schmidt, Bgm. Hartl Zisterer, BH Dr. Christoph Platzgummer, LA Ing. Alois Margreiter und Bgm. Ing. Rudi Puecher.

Was lange währt wird endlich gut: Bei bescheidenen Temperaturen konnte am 15. Mai der neue Radweg über die Autobahnbrücke von Kramsach nach Brixlegg offiziell eröffnet und eingeweiht werden.

Der das Inntal querende Radweg, der vor allem für Pendler wichtig ist, die zum Bahnhof Brixlegg müssen, war angesichts der Abertausenden von PKWs und LKWs, die täglich die Autobahnbrücke befahren, längst überfällig.

Nun haben die Gemeinden Kramsach und Brixlegg die Chance der Brückensanierung durch die ASFINAG genutzt, um gemeinsam mit dem Land Tirol den Radweg zu ermöglichen: Der bestehende Gehweg wurde auf 3 Meter verbreitert und als Geh- und Radweg angelegt.

Die Gesamtkosten von € 420.000 für den 850 Meter langen Radweg teilen sich die Gemeinden Kramsach (€ 260.000) und Brixlegg (€ 160.000), wobei es vom Land Tirol eine Förderung von ca. 50 Prozent gibt.

Was die Radfahrer zusätzlich freut: Es gibt auch eine direkte Anbindung des Radwegs an den Inntal-Radweg auf Brixlegger Seite und an den Innweg auf Kramsacher Seite.

Sicherheitstipps: Urlaubszeit – Einbruchszeit

Damit Sie Ihren Urlaub unbeschwert und sicher verbringen können, und Sie auch nach dem Urlaub zu Hause keine böse Überraschung erleben, gibt die Präventionsstelle des Landeskriminalamtes Tirol Tipps, wie Sie sich vor Straftaten schützen können.

Absicherung Wohnung / Haus:

- » Sichern Sie Ihr Haus / Ihre Wohnung mit hochwertigen, einbruchshemmenden Türen, Schlössern und Fenstern. Verschießen Sie alle Fenster und versperren Sie die Haus- Wohnungstüren.
- » Vermeiden Sie Zeichen der Abwesenheit. Bitten Sie beispielsweise eine vertrauenswürdige Person, Ihren Briefkasten zu entleeren und Werbematerial zu entfernen. Ein überquellender Briefkasten ist ein sicheres Indiz für längere Abwesenheit.
- » Bitten Sie nach Möglichkeit einen verlässlichen Nachbarn, das Haus oder die Wohnung gelegentlich »bewohnt« erscheinen zu lassen, indem er zu bestimmten Zeiten das Licht an- und ausschaltet. Auch Zeitschaltuhren können diese Aufgabe übernehmen.
- » Geben Sie weder per Zettel an der Wohnungstür, noch auf Ihrem Anrufbeantworter, Mobilbox oder Sozialen Netzwerken bekannt, dass und wie lange Sie im Urlaub sind.
- » Bewahren Sie Schmuck und Bargeld wenn möglich in einem Tresor (Bankschließfach) auf.
- » Aktivieren Sie die Alarmanlage, falls eine solche vorhanden ist.

Verhalten am Urlaubsort:

Auch am Urlaubsort selbst ist Wachsamkeit gefragt. Wo sich Scharen von Erholungsbedürftigen am Strand, im Hotel oder in Geschäften drängeln, habe Taschendiebe ein

weites Betätigungsfeld.

- » Nehmen Sie nur so viel Bargeld mit, wie Sie benötigen.
- » Tragen Sie Geld, Bankomat- und Kreditkarten, Schmuck sowie Reisedokumente möglichst dicht am Körper.
- » Vermeiden Sie nach Möglichkeit das Hantieren mit größeren Geldmengen. Taschendiebe beobachten Ihre ausgesuchten Opfer.
- » Gehen Sie Drängeleien soweit als möglich aus dem Weg. Diese Orte sind das bevorzugte Terrain der Diebe.
- » Tragen Sie im Gedränge, besonders in öffentlichen Verkehrsmitteln, die Handtasche oder den Rucksack verschlossen vor dem Körper oder klemmen Sie sie fest unter den Arm.
- » Legen Sie bei Einkäufen die Geldbörse nicht oben in die Einkaufstasche oder in den Einkaufswagen.
- » Hängen Sie Ihre Handtasche bei Lokalbesuchen nicht an eine Stuhllehne oder stellen Sie die Tasche nicht unbeaufsichtigt ab.

Bankomat- und Kreditkarten

- » Beheben Sie Bargeld nur an Geldautomaten in Banken und nur während den Öffnungszeiten.
- » Verdecken Sie die Code-Eingabe (durch Vorhalten der zweiten Hand).
- » Geben Sie bei Bezahlung in Lokalen oder Geschäften die Karte nicht aus der Hand.
- » Überprüfen Sie Ihre Kontoauszüge regelmäßig, um rechtzeitig reagieren zu können, falls die Karte missbräuchlich verwendet wurde.

Wir wollen, dass Sie sicher wohnen und Ihren Urlaub unbeschwert genießen können!

Ihre Tiroler Polizei

Autorenlesung mit Brigitte Weninger

Am Dienstag, 18. Juni besuchte die bekannte Kufsteiner Kinderbuchautorin Brigitte Weninger auf Einladung des Elternvereins die Schüler der zweiten und vierten Schulstufe.

Brigitte Weninger erzählte von ihrer außergewöhnlichen Karriere und ihrer Arbeit als Autorin. Wo und wie findet sie Ideen für neue Bücher? Was ist die Aufgabe eines Verlages? Wer zeichnet die schönen Illustrationen? Gibt es die Bücher auch in anderen Sprachen? (Es sind übrigens über 40!) All diese und noch viele andere Fragen wurden beantwortet.

Im Anschluss an die Fragerunde erklärte uns Frau Weninger anhand von vielen Anschauungsmaterialien,



wie ein Buch entsteht.

Wir bedanken uns ganz herzlich beim Elternverein für diese interessante und spannende Begegnung mit einer der erfolgreichsten Autorinnen aus Tirol.

Erste-Hilfe-Tage mit den Volksschülern



Am 6. Juni organisierte der Elternverein Kramsach gemeinsam mit der Volksschule Kramsach den alljährlichen Erste-Hilfe-Tag für die vierte Schulstufe.

In vier Stationen wurden den Kindern Grundlagen der Ersten Hilfe nähergebracht. Die Kinder lernten die Ausrüstung eines Rettungsfahrzeuges kennen und besprachen mit Notfallsanitätern, wie ein Notruf richtig abgesetzt wird. Der Elternverein versorgte die zuvor mit Theaterschminke gestalteten Wunden. Die Stabile Seitenlage wurde besprochen. Notarzt Dr. Thomas Schneider besprach mit den Kindern die richtige Hilfe bei einem bewusstlosen Menschen. Ebenso wurde die Herzdruckmassage gelehrt und der Umgang mit einem Defibrillator geübt.

Auch die dritten Klassen waren am 27. Juni zu einem Erste-Hilfe-Workshop im Rot-Kreuz-Zentrum eingeladen. Die Schüler hatten die Möglichkeit, Erste-Hilfe- und Reanimationsmaßnahmen für den Notfall zu üben. Anhand eines fingierten Unfalls zeigten uns die Notfallsanitäter, wie sie Erste Hilfe leisten und den Verletzten aus einem Unfallauto bergen und notversorgen.

Die Schüler der dritten und vierten Klassen waren sehr interessiert und mit Feuereifer bei der Sache dabei.



Auf diesem Wege bedanken wir uns beim Elternverein Kramsach für die Unterstützung. Danke sagen wir an die Notfallsanitäter der Rettung Kramsach und an Notarzt Dr. Thomas Schneider. Wir hoffen, dass wir das Gelernte nie einsetzen müssen. Wenn doch, sind wir aber vorbereitet, um Erste Hilfe zu leisten.

Waldpädagogik und Farbenlehre

Zwei Koryphäen vom Männergesangsverein Kramsach besuchten auf Einladung am Mittwoch den 12. Juni 2019 die Kinder der Nachmittagsbetreuung der VS Kramsach.

Mit viel Fachwissen, Engagement und Geduld brachte Herr Franz Bieber (Malermeister in Pension) den Kindern die Farben der Natur (z.B. das Gelb des Löwenzahns), näher. Die Kinder waren begeistert und sehr erstaunt, dass man durch Beimischen von Löwenzahn eine bizarre gel-



be Farbe entstehen lassen kann. Weitere zahlreiche Beispiele wurden besprochen und wir tauchten in die üppige Farbenwelt der Komplementär-farben ein. Zum Abschluss wurden noch ausdrucks-volle Bilder alleine durch die Anwendung von verschiedens-ten Spachteltechniken gestaltet.

Herr Georg Walcher (Förster in Pension) durchforstete mit uns den angrenzenden Mischwald, um die Geheim-nisse der Waldpädagogik zu entdecken. Wir erforschten verschiedene Nadel- und Laubbäume. Jeweils zwei Schüler bildeten dabei eine Gruppe. Einem Schüler wur-de eine Augenbinde angelegt, sodass ihm lediglich durch Ertasten der Baumrinde die Erkennung der Baum-art möglich war. Erstaunlich war, wie das Vertrauen un-ter den Schülern gestärkt wurde, da sich der blinde Schü-ler voll und ganz auf seinen sehenden Schulfreund ver-lassen musste.

Als kleines Dankeschön für den schönen Nachmittag san-gen die Kinder den beiden Herrn ein Volkslied vor. Ein herzliches Dankeschön den beiden Experten, Herrn Franz Bieber und Herrn Georg Walcher, für den interes-santen Nachmittag zum Thema Farbe und Wald. Für die Kinder waren es beeindruckende, lehrreiche und unvergessliche Stunden. (Claudia Gratt-Moritzer)

AUS UNSEREM KINDERGARTEN

Besuch der Feuerwehr

Die Kindergartenkinder besuchten Ende Mai die Kramsacher Feuerwehr.

Mit den Feuerwehrmännern erkundeten die Kinder al-les genau. Sie durften die Feuerwehrstation kennenler-nen und erfahren, in welchen Notsituationen die Feuer-wehr zum Einsatz kommt um zu helfen. Mit dem Feu-erwehrschauch Zielspritzen und sogar mit dem Feuer-wehrauto fahren, das war eine riesen Gaudi.

Danke für die tollen Tage und allen Feuerwehrmännern,



die sich die Zeit dafür genommen haben. Dieses Erleb-nis werden die Kinder nie vergessen.

AUS UNSEREM KINDERGARTEN

Fest zum Abschluss des Kindergartenjahres



Zum Abschluss des heurigen Kindergartenjahres or-ganisierten wir ein Familienfest. Bei wunderschönem, sehr heißem Wetter gab es viele Spielangebote, Eis, kleine Snacks und gute Unterhaltung im Garten.

Das Fest war auch Anlass, uns von einer lieben Mitarbei-terin zu verabschieden. Wir wünschen Ursula Steinber-

ger alles Liebe zu ihrer Pensionierung. Deine Mitarbei-ter, sowie die Kinder, die du so liebevoll begleitet hast, werden dich sehr vermissen. Danke für deinen Einsatz mit viel Herz! Halte uns in guter Erinnerung.

Frau Petra Jeske, Obfrau vom Elternverein, überreichte eine Spende von 400 €, herzlichen Dank. ▶

Es ist mir ein persönliches Anliegen, auf diesem Wege auch einmal der Gemeinde für die gute Zusammenarbeit zu danken. Unserem Bürgermeister, Herrn Bernhard Zisterer, dem Obmann des Bildungs-Familien- und Sozialausschuss, Herrn Andreas Rohregger, unserer Vizebürgermeisterin, Frau Karin Friedrich, dem gesamten Gemeindevorstand und den Gemeindemitarbeitern sei

herzlichst gedankt.

Ein großes Dankeschön gehört auch dem Kindergarten-Team für die gute Zusammenarbeit. Nur mit eurer wertvollen Arbeit können wir mit einem tollen, ereignisreichen Kindergartenjahr abschließen.

(Kindergartenleitung, Doris Friedel)

AUS DER KINDERKRIPPE

Sommerfest bei strahlendem Wetter



Bei strahlendem Wetter wurden am Mittwoch, den 19.06.2019 die angehenden Kindergartenkinder der Kinderkrippe mit einem Abschiedsfest aus der Krippe verabschiedet.

Und wie jedes Jahr zauberten sie mit ihrer Gesangs- und Tanzeinlage ein besonderes Lächeln in unsere Gesichter. Der Abschied ist für Kinder, Eltern und Betreuerinnen gleichermaßen ein bewegender Moment. Ein prägender Le-

bensabschnitt geht zu Ende. Erinnerungen an gemeinsame Erlebnisse kommen auf: an unzählige Morgenkreise, Geburtstage, Waldspaziergänge und Feste im Jahreskreis, ans Singen und Tanzen, ans Malen und Forschen. An starke Gefühle, die geteilt wurden. Und doch ist es auch deutlich spürbar, dass die Kinder jetzt soweit sind, um in den Kindergarten zu wechseln. – Für die bevorstehende Zeit wünschen wir euch alles Gute.

ELTERNVEREIN

Abschied in die Sommerpause

Im Juni organisierte der Elternverein mit Unterstützung des Volksschuldirektors Michael Kreuzer Lesungen der bekannten Kinderbuchautorin Brigitte Weninger für die Schüler der zweiten und vierten Klassen sowie für die Schulanfänger im Kindergarten.

Die Kosten für die Veranstaltungen wurden komplett vom Elternverein übernommen. Die Kinder waren begeistert und so manche erzählten zuhause überschwänglich, was sie über die umfangreiche Arbeit bei der Entwicklung eines Kinderbuchs erfahren hatten.

Des weiteren unterstützten fleißige Mitglieder des Elternvereins und Mithelfer den Erste-Hilfe-Projekttag der vierten Klassen der Volksschule mit Kunstblut und Verbandsmaterial sowie Kunstfertigkeit beim Verbinden von »Verletzungen«.



Scheckübergabe von 400 EUR beim diesjährigen Sommerfest des Kindergartens.

Beim Sommerfest des Kindergartens überreichte Obfrau Petra Jeske einen Scheck über 400 EUR an Kindergartenleiterin Doris Friedel; das Geld soll der Anschaffung von Motorik-Kugeln für den Garten dienen.

Wir bereiten uns aber auch schon auf das neue Schul-

und Kindergartenjahr vor – ein Informationsabend wird am 8. Oktober um 19:30 Uhr im Jagdhof stattfinden. Interessierte Eltern können sich den Termin bereits vormerken! Wir werden an diesem Abend auch unsere Jahres-

hauptversammlung durchführen und einen neuen Vorstand wählen.

Der Elternverein wünscht allen Kramsacher Kindern und ihren Eltern einen schönen und aufregenden Sommer

AUS DEM KINDERGARTEN

Besuch im Pflege- & Betreuungszentrum



Alle 14 Tage besuchten Schulanfänger vom Kindergarten Kramsach das Pflege- & Betreuungszentrum, um gemeinsam mit Bewohnerinnen und Bewohnern zu singen und zu musizieren! Dabei konnten die Kinder vieles »von früher« hören und so manches Lied war dann auch Alt und Jung bekannt ... Ein großes Dankeschön an alle und den Kindern nach den Ferien einen guten Start in die Schule! (Hermine Kienle)

AUS DEM KINDERGARTEN

Oma- und Opa-Fest



Die Großeltern wurden zu einem kleinen Fest mit Darbietungen der Kinder, Kaffee und Kuchen eingeladen. Ob im Wald, in den Kindergruppen, Garten oder Bewegungsraum, alle freuten sich sehr auch einmal eine gemeinsame Zeit mit den Enkeln im Kindergarten zu verbringen.

AUS DER NEUEN MUSIKMITTELSCHULE RATTENBERG

Beeindruckende Premiere für »Tessi«



Wie gehen wir miteinander um? Welche Gefahren liegen in der Nutzung von sozialen Internetnetzwerken? Wo liegen die Grenzen? Fragen über Fragen und allesamt brandheiß und topaktuell.

Das Musical »Tessi« erinnert an die Gefahren von sozialen Netzwerken. In diesem Musical stehen Jugendliche im Mittelpunkt der zwar fiktiven, aber durchaus realistischen Geschichte.

Das Musical behandelt die Problematik des Mobbing in Zeiten des Internets. Bewegende Musik aus unterschiedlichen Stilrichtungen, vom fetzigen Rock über Swing- und Tangelementen untermalen dieses wundervolle Musical von Niels Fölster und Zoltan Tombor.

Die Musikmittelschule Rattenberg lud am Freitag 24. Mai zur Premiere von TESSI ins Volksspielhaus Kramsach. Die rund 75 Schüler starke Musical-Mannschaft kam aus den Klassen 2m, 3m und 4m. Hauptdarsteller waren Theresa Schuster, Philipp Schöpf, Maria Moser.

Das Musical-Lehrerteam selbst bestand aus Dir. Elisabeth Krigovszky (Ensemble), Andrea Schett (Darsteller), Judith Hillebrand (Choreographie), Leonhard Salzburger (Darsteller), Mario Jäger (Orchester) und Renate Schmid (Chor).

Die Vorarbeiten für »Tessi« begannen im Herbst 2018 mit Semesterbeginn.

Für die Musikmittelschule hatte das Musical mit Premiere 2019 obendrein noch eine ganz besondere Bedeutung, feiert doch die Musikmittelschule heuer ihr 30-jähriges Bestehen.

(Klaus Madersbacher)

Blaulichttag



Am Freitag, den 28.6.2019 fand zum zweiten Mal der Blaulichttag für die zweiten Klassen statt.

Die fünf Blaulichtorganisationen Rotes Kreuz, Polizei, Feuerwehr, Wasserrettung und Bergrettung organisierten ein abwechslungsreiches Programm, bei dem die SchülerInnen viel ausprobieren durften. Einmal mit dem Boot der Wasserrettung auf dem Inn mitfahren, die Kletterwand der Bergrettung erklimmen, mit der Drehleiter der Feuerwehr in luftige Höhen gehoben werden, ein Rettungs-



auto erklärt bekommen, auf einem Polizeimotorrad sitzen und das Können des Polizeihundes »Nemo« aus nächster Nähe bewundern – all das und noch viel mehr waren Highlights dieses tollen Tages und alle SchülerInnen und die BegleitlehrerInnen waren überaus begeistert vom Können und von der Vielfältigkeit der Aufgaben der Blaulichtorganisationen.

Vielen Dank an alle Beteiligten!

Schuljahresende an der NMS/NMMS Rattenberg

Die Sommerferien haben begonnen und viele Schülerinnen und Schüler der Neuen Mittelschule/Neuen Musikmittelschule Rattenberg haben das Schuljahr 2018/2019 sehr erfolgreich abgeschlossen.

Von den insgesamt 289 Schülerinnen und Schülern haben 66 mit »Ausgezeichnetem Erfolg« und 45 mit »Gutem Erfolg« das heurige Schuljahr gemeistert – ich gratuliere recht herzlich!

Besonders hervorheben darf ich natürlich unsere 4. Klassen:

69 Schülerinnen und Schüler erreichten ihren Mittelschulabschluss – 19 davon mit »Ausgezeichnetem« und 7 mit »Gutem Erfolg«.

Den Abgängerinnen und Abgängern der NMS/NMMS Rattenberg, welche bei einem festlichen Abend im Turnsaal der Schule gebührend verabschiedet wurden, darf ich zu den Erfolgen und zum Abschluss der neuen Mittelschule/Neuen Musikmittelschule gratulieren und alles Gute für die unterschiedlichsten weiteren Berufs- und Bildungswege wünschen.

Im Rahmen des feierlichen Abends wurden, unter Anwesenheit des Rattenberger Bürgermeister Herr Bernhard Freiberger, des Radfelder Bürgermeisters Herr Mag. Josef Auer und der Vizebürgermeisterin und Kulturreferentin der Gemeinde Kramsach Frau Mag. Karin Friedrich,



unsere langjährigen Kollegen Frau Theresia Vorhofer und Herr Hermann Keiler in den verdienten Ruhestand verabschiedet. Liebe Resi, lieber Hermann – danke für eure geleistete Arbeit, alles Gute und vor allem Gesundheit für eure Pensionszeit!

Beim Schulverband, bei den Klassenelternvertreterinnen und Klassenelternvertretern möchte ich mich für die hervorragende Zusammenarbeit bedanken. Ein großer Dank gebührt dem Lehrerkollegium der NMS/NMMS Rattenberg für die geleistete Arbeit.

Allen Schülerinnen und Schülern sowie dem Lehrkörper wünsche ich erholsame Sommerferien!

(Elisabeth Krigovszky)

Erfolgreiches Schuljahr 2018/19 der LMS Kramsach



Mit dem Schlusskonzert als »Open Air« beim Pavillon vor dem Volksspielhaus beendete die Landesmusikschule Kramsach ein wiederum sehr intensives und erfolgreiches Schuljahr.

Wie wichtig eine musizierende Jugend für unsere Gesellschaft ist, merken wir bei den vielen Konzertveranstaltungen, die das ganze Jahr über stattfinden.

Es wurden über 60 Vorspielabende und 15 große Schulkonzerte in den acht Gemeinden unseres Musikschulsprengeles organisiert und durchgeführt. Dazu kommen über 50 Veranstaltungen, bei denen unsere Schüler mit ihren Lehrern bei diversen Feierlichkeiten, ob kirchlich oder weltlich, in den Gemeinden musizierten. Die Musikschule ist somit eine wichtige Einrichtung für das kulturelle Leben unserer Gemeinden.

14 Schülerinnen und Schüler nahmen beim größten Österreichischen Jugendmusik-Wettbewerb »Prima la musica« teil und konnten großartige Ergebnisse erspielen sowie wertvolle künstlerische, musikalische und persönliche Erfahrungen sammeln.

Mit Lisa Schwarzenauer (Querflöte – Kl. Mariana Auer) und Josef Moser (Violine – Kl. Bahram Pietsch) qualifizierten sich sogar zwei Schüler für das Bundesfinale in Klagenfurt. Hier erreichte Josef im Ensemble mit Julia Spielmann von der LMS Schwaz einen 3. Preis und Lisa holte sich sensationell den 1. Preis in ihrer Altersgruppe. Überzeugend präsentierte sich auch die Bläserklasse, ein Kooperationsprojekt mit der Volksschule Kramsach, beim Österreichischen Jugendblasorchesterwettbewerb in Kufstein unter der Leitung von Emanuel Sporer sowie das Ensemble »De bärig'n 4« mit Paul Hechenblaickner, Stefan Schmidhofer, Mathias Haberl und Andreas Knoll beim Alpenländischen Volksmusikwettbewerb in Innsbruck unter der Leitung von Joachim Gföller.

79 Schüler absolvierten ihre Übertrittsprüfungen in die nächsthöhere Leistungsstufe, zu dem kamen sechs Goldprüfungen und sieben Abschlussprüfungen für Blasorchesterleitung hinzu.



Mit diesen Erfolgen bestätigt die Landesmusikschule eindrucksvoll ihr hohes Ausbildungsniveau und ist sehr stolz auf ihre Schüler.

Ich möchte mich beim gesamten Lehrerteam, bei den Eltern und bei den Gemeinden für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und Unterstützung recht herzlich bedanken und wünsche allen unseren knapp 800 Schülerinnen und Schülern erholsame Ferien!

(Gerhard Guggenbichler, Musikschuldirektor)

AUS DEM ELTERN-KIND-ZENTRUM

Das Sommerfest im EKiz Kramsach



Kreativtisch mit Christiane Schranzhofer und Ursula Steinberger.

Ende Juni war es wieder soweit. Das Eltern-Kind-Zentrum Kramsach lud zum traditionellen Sommerfest in den wunderschönen Pfarrgarten in Voldöpp ein.

Bei traumhaftem Wetter gingen die Kinder auf Entdeckungsreise: Knetmasse formen, Marmorbilder gestalten, Rasierschaum patzen, den Spielplatz mit Rutsche, Sandkiste und Nestschaukel erkunden, das Gesicht schminken lassen oder ein erfrischendes Bad im Planschbecken genießen. Die Eltern, Großeltern und Freunde konnten sich in der Zwischenzeit im Schatten unterhalten und austauschen. Auch Bgm. Hartl Zisterer kam kurz zum

Sommerfest und brachte damit die Wertschätzung der Gemeinde für das EKIZ zum Ausdruck. An dieser Stelle ein herzlicher Dank an alle, die zum Gelingen dieses schönen Festes beigetragen haben.

Offener Treff auch in den Ferien. Im EKIZ Kramsach findet der »Offene Treff« in den Sommerferien nur bei Schönwetter statt. Jeden Donnerstag steht die Gartentür für interessierte Familien von 09:30 bis 11:00 Uhr offen. Darüberhinaus steht am 11.07.2019 eine Erziehungsberaterin für diverse Fragen zur Verfügung. Am 25.07. und am 22.08.2019 dreht sich beim »Offenen Treff« alles um das Thema »Gesundheit«.

Wir wünschen allen einen schönen Sommer und freuen uns auf euren Besuch! Nähere Informationen und aktuelle Termine auf der Homepage:

www.ekiz-kramsach.at

Kurse der VHS



Von A wie Aerobic über K wie Kunst bis Z wie Zauberwürfel – bei unserem Programmangebot kann jeder fündig werden!

Das Herbstprogramm der Volkshochschule Mittleres Unterinntal wird bis Ende August an alle Haushalte der Region 31 versendet. Sichern Sie sich aber jetzt schon online Ihren Kursplatz unter www.vhs-tirol.at/mut

Aus dem Kurs »Acrylmalerei« im SS 2019 unter dem Thema »Glas« mit Kursleiterin Birgit Riedl, der ab September sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene angeboten wird.



LLC Kramsach (Sektion Floorball)



Am 25. Mai 2019 fanden die Österreichischen Meisterschaften im Floorball Kleinfeld (Spielfeld 20 x 20 Meter) im Landessportcenter in Innsbruck statt.

Nach dem Titelgewinn im Vorjahr waren die Erwartungen sehr groß. Dieses Jahr waren die Quantität sowie die Qualität der gegnerischen Mannschaften um einiges höher wie letztes Jahr. Nach intensiven und harten Matches konnte das schon routinierte Team den 2. Platz von insgesamt acht teilnehmenden Mannschaften erkämpfen. Natürlich ist das Gesellschaftliche nicht zu kurz gekommen – im Paket (sportlich und gesellschaftlich) spielt der LLC Kramsach in der Champions-League mit.

Unser Training findet jeden Montag ab 18:00 Uhr in der Hauptschule Rattenberg statt. Interessierte und Anfänger sind jederzeit willkommen!

Die weiteren Aktivitäten des LLC sind der Dorfabend und der Kirchtag im Höfemuseum.

Infos über Probetrainings und sonstige Auskünfte in Sachen Hockey bei: Sporer Mathias 0664 75026570

HC Bulldogs Tiroler Meister



Am 4. Mai 2019 fanden die Tiroler Meisterschaften U11 in der NMS Rum statt.

Die Kramsacher Kids haben sich völlig unerwartet in sehr spannenden Spielen den Titel geholt. Auch der Torschützenkönig kommt mit Noah Auer aus Kramsach.

Das zweite Turnier der »kleinen Bulldogs« (Jahrgang 2009 und jünger) fand im Rahmen der Tiroler Volksschulmeisterschaften in der Volksschule Hötting statt. Nachdem letztes Jahr der Vizemeister erspielt werden konnte, wurde heuer alles unternommen, um am Treppchen ganz oben zu stehen. Nach hartem Kampf musste man sich heuer nur den körperlich überlegenen Spielern (nur 4.-Klassler) der Volksschule Hötting geschlagen geben. Die zweite Mannschaft der VS Kramsach konnte den hervorragenden 5 Platz erreichen.

Der Spaß stand im Vordergrund und für die Kids war es eine große Bereicherung. Die jungen Spieler der beiden Teams kommen alle von den Bulldogs Kramsach, die von Manuel Fliri im letzten Schuljahr trainiert und ge-coacht wurden.

Das U13-Team der Bulldogs ist ganz knapp am Stockerl

Rudi Gritsch »Spurenelemente«



Am 22. Juni luden die Gemeinde Kramsach und der Verein »Freunde zeitgenössischer Kunst« erstmalig gemeinsam zur Eröffnung einer Kunstausstellung. Der Troadkasten öffnete seine Tore für den Kramsacher Künstler Rudi Gritsch, der keinen besseren Platz hätte finden können, um seine wunderbaren Glasobjekte zu präsentieren.

Gemeinsam mit Alois Schild durfte ich die zahlreich erschienenen Kunstinteressierten begrüßen und Rudi Gritsch dem Publikum vorstellen.

Die philosophischen Gedanken von Florian Lechner (Bayern), die wunderbare musikalische Umrahmung durch Alexis Sidoroff, aber vor allem die »Lebensweisheiten« von Rudi Gritsch verliehen der Vernissage bleibende Momente.

Viele Ausstellungsbesucher gingen auch über die »Gass«, um sich im Atelier von Rudi Gritsch über seine Grossprojekte zu informieren und Einblick in die Arbeitstechniken dieses Pioniers des Glasschmelzens (Fusing) zu erhalten.

Spätabends durften wir Rudi noch unsere Glückwünsche zu seinem 60sten Geburtstag aussprechen und ich wünsche ihm auf diesem Wege nochmals Gesundheit und weiterhin diese Freude am Kunstschaffen.

Karin Friedrich

Allgemeine Infos:

Rudi Gritsch kann jederzeit kontaktiert werden. Er würde sich freuen, noch vielen Kunstinteressierten seine Glasobjekte oder sein Atelier persönlich zu zeigen – Anruf genügt, Telefon: 0676 9189458

vorbeigeschrammt und konnte den 4. Platz bei den Tiroler Meisterschaften in Rum erreichen.

4 Spieler der U13 haben heuer mit den Hot Shots Innsbruck eine Spielgemeinschaft gebildet und an den Staatsmeisterschaften U13 teilgenommen. Nach harten Matches in Wien, Klagenfurt und Rum konnte beim Finale in Villach der sensationelle 2. Platz (Vize-Staatsmeister) erspielt werden.

Die älteren Kinder trainieren schon bei den Erwachsenen mit und somit ist für Abwechslung immer gesorgt. Für die Saison 2019/2020 ist ein Training für Anfänger (1. + 2. Klasse Volksschule) jeden Freitag von 13:30 bis 14:30 Uhr in der Volksschule Kramsach geplant.

Anmeldung, Infos über Probetrainings und sonstige Auskünfte in Sachen Hockey bei:

Korff-Krokisius Xaver 0664 6178979

Leider ist der Turnsaal in der Volksschule Kramsach schon völlig überlastet und wir müssen mit den Kids in die Turnhallen der Nachbargemeinden (Rattenberg und Reith im Alpbachtal) ausweichen.

Lebenslauf: geb. 23. 6. 1959, seit 1986 Lehrer an der Glas HTL in Kramsach, seit 1989 Atelier in Kramsach, 1992–1993 Aufenthalt in den USA, Pionier in der Technik des Glasschmelzens, zahlreiche Ausstellungen und Großprojekte. Rudi Gritsch wohnt und arbeitet in Kramsach.

»Entfesselte Energiequelle«

Noch bis November 2019 ist Alois Schilds Skulptur vor dem Haus der Begegnung in Innsbruck, Rennweg 12, zu sehen.

»Die zweiteilige feuerverzinkte Stahlskulptur besteht aus dem quaderförmigen geometrischen Grundkörper und der organischen »Energieschleife« die aus dem Sockel entspringt. Sie ist ein Anschauungsobjekt und Fragezeichen für die qualitative und quantitative Beziehung von statischer und dynamischer Energie in Wechselwirkung mit dem menschlichen Wohlergehen.« (Alois Schild)



Tipps und Infos für unsere Leser

aus den zahlreichen Neuerscheinungen



Alex Beer:

»Der dunkle Bote«

Grausam zugerichtete Leichen, ein Mörder, der alte Verbrechen sühnt und ein Kommissar, für den es um alles geht ...

Wien im November 1920: Ein unerwarteter Kälteeinbruch hat die Ernten vernichtet, jeder dritte Mann ist arbeitslos, und das organisierte Verbrechen hat Hochkonjunktur. Doch der Mordfall, der jetzt die Stadt erschüttert, übertrifft alles bislang Dagewesene: Ein Toter wird bizarr zugerichtet und von einer Eisschicht bedeckt aufgefunden. Kurz darauf taucht ein Bekennerschreiben auf. Kriminalinspektor August Emmerich und sein Assistent Ferdinand Winter ermitteln - und das ist nicht das einzige Rätsel, das sie zu lösen haben, denn noch haben sie Xaver Koch nicht aufgespürt, den Mann, der Emmerichs Lebensgefährtin entführt hat und der sich als gefährlicher Gegner entpuppt ...

Wien im November 1920: Ein unerwarteter Kälteeinbruch hat die Ernten vernichtet, jeder dritte Mann ist arbeitslos, und das organisierte Verbrechen hat Hochkonjunktur. Doch der Mordfall, der jetzt die Stadt erschüttert, übertrifft alles bislang Dagewesene: Ein Toter wird bizarr zugerichtet und von einer Eisschicht bedeckt aufgefunden. Kurz darauf taucht ein Bekennerschreiben auf. Kriminalinspektor August Emmerich und sein Assistent Ferdinand Winter ermitteln - und das ist nicht das einzige Rätsel, das sie zu lösen haben, denn noch haben sie Xaver Koch nicht aufgespürt, den Mann, der Emmerichs Lebensgefährtin entführt hat und der sich als gefährlicher Gegner entpuppt ...



Hans Rosling:

»Factfulness: Wie wir lernen, die Welt so zu sehen, wie sie wirklich ist«

Es wird alles immer schlimmer, eine schreckliche Nachricht jagt die andere: Die Reichen werden reicher, die Armen ärmer. Es gibt immer mehr Kriege, Gewaltverbrechen, Naturkatastrophen. Viele Menschen tragen solche beängstigenden Bilder im Kopf. Doch sie liegen damit grundfalsch. Unser Gehirn verführt uns zu einer dramatisierenden Weltansicht, die mitnichten der Realität entspricht, wie der geniale Statistiker und Wissenschaftler Hans Rosling erklärt. Wer das Buch gelesen hat, wird

» ein sicheres, auf Fakten basierendes Gerüst besitzen, um die Welt so zu sehen, wie sie wirklich ist; » die zehn gängigsten Arten von aufgebauschten Geschichten erkennen; » bessere Entscheidungen treffen können; » wahre Factfulness erreichen - jene offene, neugierige und entspannte Geisteshaltung, in der Sie nur noch Ansichten teilen und Urteile fällen, die auf soliden Fakten basieren.



Rebecca Guger & Simon Röthlisberger: »Ida und der fliegende Wal«

»Was wohl hinter der Sonne, dem Mond und den Sternen ist?« Diese und viele weitere wichtige Fragen beschäftigen Ida. Da taucht eines Nachts ein fliegender Wal auf, der sie auf eine abenteuerliche Reise mitnimmt. Gemeinsam fliegen sie durch Raum und Zeit. Dabei streifen sie Regionen wie das große Nichts oder das Land, in dem alles verkehrt herum ist. Der weise Wal lenkt, berät und wird für die kleine Ida zu einem echten Freund. Eine fantastische Reise mit wunderbaren Gedankenanstößen - warmherzig, lebensbejahend und niemals belehrend. Gestalterisch ist das Buch ein Gesamtkunstwerk. Der Text geht Hand in Hand mit der Illustration und unterstreicht kunstvoll die Aussagen.



Nell Zink:

»Virginia«

Peggy Vallaincourt fühlt sich früh zu Frauen hingezogen, Lee Fleming ist der schwule Spross einer konservativen WASP-Familie. Sie besucht das Frauencollege, an dem er als Lyrikdozent lehrt, und zu beider

Überraschung fangen sie etwas miteinander an. Das Ergebnis sind Heirat, ein Sohn, Byrdie, und eine Tochter, Mickie. Nach zehn Jahren ist die Ehe gescheitert an Sprachlosigkeit und den verklemmten frühen Sechzigern.

Peggy brennt durch und will beide Kinder mitnehmen, am Ende hat sie aber nur Mickie dabei, für die sie sich die Papiere eines toten schwarzen Mädchens erschwandelt. Fortan gilt die hellblonde Tochter als schwarz - falscher Ausweis genügt. Und als »Schwarze« leben Mutter und Tochter nun unerkannt in dem kleinen Ort in Virginia, wo sie sich in einem leerstehenden Haus Nachfragen nach ihrem Verbleib entziehen. Und lernen eine ganz neue Welt kennen ... Nell Zink nimmt in dieser temporeichen dunklen Komödie scharfzüngig die fundamentalen Widersprüche in der amerikanischen Gesellschaft aufs Korn: bei Rasse, Klassenzugehörigkeit, Geschlecht und Sexualität. Etwa mit der Frage, wie leicht eine Welt gewillt ist, jemanden für schwarz zu halten - entgegen jedem äußerlichen Anschein. Es bereitet höchstes Vergnügen, diesem Feuerwerk von einem Buch beim Abbrennen zuzusehen. Es ist aber auch bewegend, nachdenklich und skeptisch und damit unverkennbar ein Werk der ja-

nusköpfigen Nell Zink.



Sangma Francis:

»Everest«

Der Mount Everest ist nicht nur der höchste, sondern auch der berühmteste Berg der Welt. Seit seiner Erstbesteigung im Jahr 1953 versuchen jedes Jahr Hunderte von Bergsteigern ihn zu bezwingen. Doch der Everest ist mehr als ein Berg, der die Kühnsten herausfordert. In vielen Kulturen wird er als heiliger Ort verehrt, umrankt von Mythen und Legenden. Die Wälder am Fuß des Bergs sind zudem Lebensraum für seltene Tier- und Pflanzenarten. Sangma Francis erforscht die Geschichte des Mount Everest, der den Menschen nicht nur alles abverlangt, sondern sie auch immer wieder zu neuen Erfindungen inspiriert hat. Sie erklärt anschaulich, was es für eine erfolgreiche Expedition alles braucht, und gibt einen Einblick in das gefährliche Leben der Sherpas. Lisk Feng hat dem Koloss in detailreichen und atmosphärischen Bildern ein Denkmal gesetzt.

Der Mount Everest ist nicht nur der höchste, sondern auch der berühmteste Berg der Welt. Seit seiner Erstbesteigung im Jahr 1953 versuchen jedes Jahr Hunderte von Bergsteigern ihn zu bezwingen. Doch der Everest ist mehr als ein Berg, der die Kühnsten herausfordert. In vielen Kulturen wird er als heiliger Ort verehrt, umrankt von Mythen und Legenden. Die Wälder am Fuß des Bergs sind zudem Lebensraum für seltene Tier- und Pflanzenarten. Sangma Francis erforscht die Geschichte des Mount Everest, der den Menschen nicht nur alles abverlangt, sondern sie auch immer wieder zu neuen Erfindungen inspiriert hat. Sie erklärt anschaulich, was es für eine erfolgreiche Expedition alles braucht, und gibt einen Einblick in das gefährliche Leben der Sherpas. Lisk Feng hat dem Koloss in detailreichen und atmosphärischen Bildern ein Denkmal gesetzt.



Will Schwalbe:

»An diesem Tage lasen wir nicht weiter«

»Was liest du gerade?« So beginnt das Gespräch zwischen Will Schwalbe und seiner Mutter Mary Anne. Sie ist todkrank, doch anstatt zu verzweifeln, widmet sie sich ihrer großen Leidenschaft, dem Lesen. Über ein Jahr begleitet Will seine Mutter bis zum Ende ihres Lebens - und durch eine Welt von Büchern, die sie gemeinsam erkunden: Joseph und seine Brüder, Die Eleganz des Igels, Der Vorleser ... Am Ende erkennt Will: Lesen ist nicht das Gegenteil von handeln - es ist das Gegenteil von sterben. Will Schwalbe erzählt die Geschichte jenes Jahres. Er erzählt von den Büchern, die ihrer beider Leben geprägt haben. Und er erzählt von Trauer, Angst und der Erkenntnis, dass das Glück ganz unerwartet aus dem Moment heraus entsteht.

»Was liest du gerade?« So beginnt das Gespräch zwischen Will Schwalbe und seiner Mutter Mary Anne. Sie ist todkrank, doch anstatt zu verzweifeln, widmet sie sich ihrer großen Leidenschaft, dem Lesen. Über ein Jahr begleitet Will seine Mutter bis zum Ende ihres Lebens - und durch eine Welt von Büchern, die sie gemeinsam erkunden: Joseph und seine Brüder, Die Eleganz des Igels, Der Vorleser ... Am Ende erkennt Will: Lesen ist nicht das Gegenteil von handeln - es ist das Gegenteil von sterben. Will Schwalbe erzählt die Geschichte jenes Jahres. Er erzählt von den Büchern, die ihrer beider Leben geprägt haben. Und er erzählt von Trauer, Angst und der Erkenntnis, dass das Glück ganz unerwartet aus dem Moment heraus entsteht.

Werner Klikova,
Bücherei Kramsach, Zentrum 1
Tel.: 05337-63938,
E-Mail: kramsach@bibliotheken.at;
Bücherei Öffnungszeiten:
Di 8.30 - 11.30 Uhr
Mi 16.00 - 19.00 Uhr
Fr 16.00 - 19.00 Uhr



AUSSTELLUNG

Die verschlüsselten Nachrichten des Robert Freund

Am 18. Mai luden die Kramsacher Kunstfreunde zur Vernissage einer beeindruckenden Gemeinschaftsausstellung von Robert Freund und Richard Weber unter dem Titel »Das Wachstum der Regenwürmer« – ein weiteres Highlight der Aktivitäten der Kunstfreunde in diesem Jahr.

Die Kunsthistorikerin Monika Kofler meint zum Werk Freundes:

»Die Arbeiten von Robert Freund sind nicht für den schnellen Blick geeignet. Sie eröffnen sich einem erst nach langem Hineinsinken in eine verwirrend ratlose und beunruhigende Welt voll von Zitaten und Anspielungen. Seine Bilder entstehen instinktiv im Laufe des Zeichnungs- oder Malprozesses ohne genau geplante Thematik und vorbereitende Skizzen. Sie tauchen aus der Außenwelt auf und bedrängen ihn während des Schaffensprozesses. Damit trifft er den Kern der Kunst, da diese noch nicht definierte, unerklärbare Zustände sichtbar macht und Ereignisse vorwegnimmt. Leon Battista Alberti stellte schon 1435/36 in seinem Traktat De Pictura fest, dass durch die Durchdringung der Wirklichkeit das Ungreifbare erfahren und sichtbar gemacht werden soll.

Die Isoliertheit von autistischen Führungsfiguren, denen wir tagtäglich ausgesetzt sind, schildert sein Ikarus, der sich lieber einem sinnlosen Spiel, als der Konfrontation mit der Realität widmet. Die »Seeräuber Jenny« ist nicht nur ein Zitat der Dreigroschenoper von Bertolt Brecht, sondern auch beeinflusst vom Klezmer Song »Die grüne Kuzine« von Abe Schwartz und steht stellvertretend für die aus Kränkungen hervorgerufene Gewalttätigkeiten. Nur sind in der Welt seiner Protagonisten die Mitmenschen schon seit langem verschwunden.

Robert Freund ist ein hervorragender Zeichner, wie »The restless Spirit of John Ruski«n zeigt. Meist werden in seinen Zeichnungen durch die Gegenüberstellung verschiedener Stilelemente Spannungen aufgebaut. So vereint er realistische Darstellungen mit typographischen Elementen (Mahagony, The Seed of Lie), oder stellt einen utopischen Hintergrund eines Rousseau'schen horror vacui der statisch-flächigen Figur des Kindes und den wunderbar in sich ruhenden Tierzeichnungen gegenüber (The Bearer).

Robert Freund geht seit Jahren beständig und von niemandem beeinflussbar den Weg durch seinen Kosmos. Und so geben seine Bilder mehr Rätsel auf, als dass sie Erklärungen anbieten und bilden dadurch Projektionsflächen für Tagträume und zahllose Interpretationsmöglichkeiten.« (Dr. Monika Knofler, Kunsthistorikerin, Wien)



Von links: Richard Weber, Kulturreferentin Mag. Karin Friedrich, Kunstfreundeobmann Dr. Martin Seiwald, Robert Freund, Musiker FloRy, künstlerischer Leiter Mag. Alois Schild.

Erster Vatertags-Frühschoppen

Am heurigen Muttertag bekamen die Mütter nach dem Gottesdienst in St. Nikolaus-Voldöpp persönlich von Pfarrer Martin eine Rose überreicht. Als Ausgleich für die Väter organisierte die Pfarre dafür am Vatertag nach der Hl. Messe einen Frühschoppen im Pfarrheim. Bei »an Bier und a Leberkassemmi« (O-Ton Pfarrer Martin) konnten diesmal die jungen und junggebliebenen Papas den Vormittag ausgiebig genießen, diskutieren (weil Männer ja nicht ratschen) und anschließend den Tag noch mit den Familien begehen. Die Teilnahme von vielen Männern am Vatertags-Frühschoppen erfreute besonders Pfarrer Martin und die Pfarrgemeinde. Vielen Dank fürs Vorbereiten und die kulinarische Betreuung ergeht dabei v.a. an Hil-



degard und Anni, für die musikalische Umrahmung des Vormittags sorgte dankenswerterweise Paul Hechenblaickner mit seiner Ziehharmonika.

Prozessionen in der Pfarre Kramsach-St. Nikolaus



Nachdem die heurige Schutzengelprozession Anfang Mai im wahrsten Sinne des Wortes „ins Wasser gefallen“ war und in der Pfarrkirche gefeiert wurde, hatte der Wettergott bei den beiden weiteren Prozessionen an Fronleichnam und Herz-Jesu wunderbares Sommerwetter für die KramsacherInnen in petto.

Die gemeinsame Fronleichnamsprozession beider Pfarren dieses Jahr in Voldöpp war geprägt von Hitze und großer Teilnahme von Kramsacher Vereinen. Sowohl die BMK Kramsach, die Schützenkompanie, die Feuerwehr, die Landjugend, der Männergesangsverein, der Kirchenchor und viele andere Vereinsabordnungen zeigten ihre Präsenz und waren ein schönes Zeichen für den Zusammenhalt im Dorf.

Auch bei der Herz-Jesu-Prozession am 30. Juni 2019 war heißes Schönwetter angesagt. Die Kinder der Kinderkirche gestalteten mit Hermine einen wunderschönen Blumenteppeich beim ersten Altar am Kirchenplatz, der dann beim Evangelium mit einbezogen werden konnte. Anschließend verlief die Prozession wie gewohnt feierlich und inmitten der Natur über die Voldöpper Felder wieder zurück zur Pfarrkirche.

Anschließend sorgten bei beiden im Freien durchgeführten Prozessionen wieder die Prozessions-Ausschank-Män-

ner für das leibliche Wohl mit Getränken und Würstl, vielen Dank für eure Arbeit und das Engagement.

Firmung der Landessonderschüler



Am 15. Juni 2019 fanden sowohl die Erstkommunion als auch die Firmung der Landessonderschule mit Internat Mariatal statt. Bereits seit Beginn des Sommersemesters bereiteten sich die Kinder und Jugendlichen auf das große Fest vor und konnten dabei an kirchlichen Aktivitäten teilhaben. So waren besondere Highlights eine Kirchenführung durch die Basilika Mariathal mit unserem

Mesner Josef, eine Wallfahrt mit vielen Familienangehörigen und schließlich auch vorab der Besuch des Firmenspenders Weihbischof Dr. Hansjörg Hofer an unserer Schule, der zur Vorbereitung einstimmte.

Um 10.00 Uhr begann dann der große Tag mit einem Festgottesdienst, in dessen Rahmen die Jugendlichen zunächst gefirmt und anschließend die Erstkommunikanten die Hl. Kommunion empfangen. Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst dankenswerterweise vom Jubiläumsschor der Jungschar.

Besonderer Dank gilt auch der Bundesmusikkapelle Mariathal, die sowohl zum Einzug als auch nach dem Festgottesdienst unsere beiden kirchlichen Ereignisse festlich umrahmte. Ebenso sei allen, die dazu beigetragen haben, das Fest zu einem unvergesslichen Ereignis werden zu lassen, gedankt.

AUS UNSERER PFARRE

Basilikafest



Am Hochfest der Apostelfürsten Petrus und Paulus, dem 29. Juni 2019, feierte die Pfarre Mariathal das 10 jährige Jubiläum der Erhebung ihrer Pfarrkirche zur Basilika durch Papst Benedikt dem XVI. im Jahre 2009. Nach einem feierlichen Kirchenzug mit den örtlichen Vereinsabordnungen, der Bundesmusikkapelle Mariathal, den Ehrengästen Bürgermeister Bernhard Zisterer sowie Bezirkshauptmann Dr.iur. Christoph Platzgummer und den Kasettlfrauen wurde in der Basilika eine Festmesse mit dem Generalvikar der Erzdiözese Salzburg Mag. Roland Rasser gefeiert. Mit der Paukenmesse von Haydn bot Paul Lorenz mit seinem Chor und Orchester einen musikalischen Leckerbissen.

Anschließend wurde im Gastgarten des Gasthofes Mariathal nach dem Fassbieranstich von unserem Pfarrprovisor Mag. Martin Schmid bei Köstlichkeiten wie »Zillertaler Krapfn« von den Bäuerinnen und Gegrilltem vom Pfarrgemeinderat sowie kühlen Fassbier und Getränken weitergefeiert. Für die musikalische Unterhaltung sorgten die »Gangalbichler«.

MED-UNI INNSBRUCK SUCHT FREIWILLIGE

Studie zum Spracherwerb bei Kleinkindern

Liebe Eltern!

Wir möchten mit unserer Studie besser verstehen, ob und wie sich das Vorhandensein einer Lese- und Rechtschreibschwäche in der Familie auf die Sprachentwicklung des Kindes auswirkt. Wir wissen, dass das Gehirn beim Vorhandensein einer Lese- und Rechtschreibschwäche Änderungen aufweist. Ob man ähnliche Veränderungen auch bei Kleinkindern mit einer familiären Häufung einer Lese- und Rechtschreibschwäche feststellen kann, ist Ziel unserer Studie.

Wir suchen für unsere Studie Familien von 3–24 Monate alten Kleinkindern, bei denen mind. ein Elternteil oder ein Geschwisterkind an einer Lese- und Rechtschreibschwäche leidet.

Die Untersuchung dauert inklusive der Vorbereitung 1 bis 1,5 Stunden und findet im Universitätsklinikum Innsbruck (Anichstr. 35, 6020 Innsbruck), Haus 9 (Pavillon), Eingang C statt.

Wir würden uns sehr darüber freuen, wenn Sie unsere Arbeit unterstützen, indem Sie mit Ihrem Kind an unserer Studie teilnehmen. Falls Sie Interesse an der Teilnahme haben oder vorerst noch weitere Informationen erhalten möchten, melden Sie sich bitte bei:

LABOR FÜR KOGNITIVE NEUROWISSENSCHAFTEN

ICONE – Innsbruck Cognitive Neuroscience

Univ.-Klinik für Hör-, Stimm- und Sprachstörungen

MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT INNSBRUCK

neurosprache@i-med.ac.at

Tel. 0043-512-504-26152

Tagesmütter und -väter gesucht

Am 17. September 2019 beginnt in Innsbruck der nächste bundeszertifizierte, kostenlose Ausbildungslehrgang des Vereins Aktion Tagesmütter/-väter.

Tagesmütter und Tagesväter betreuen Kinder selbstständig in der familiären Atmosphäre ihres eigenen Zuhauses und sind gleichzeitig als Angestellte in das Betreuungsnetz des Vereins Aktion Tagesmütter/-väter eingebunden. Die Anstellung beim Verein verbindet fachliche Betreuung mit eigenständiger Arbeitsweise und bietet Vermittlung von Tageskindern, Austausch mit Kolleginnen und Kollegen sowie die Teilnahme an regelmäßigen Fortbildungen und Interventionen.

Ergreifen Sie die Chance und bewerben Sie sich ab sofort für den nächsten Ausbildungslehrgang als Tagesmutter oder Tagesvater! Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.atmtv.at

200 Jahre BMK Kramsach

(...) Besonders hübsch sind die rotgoldenen Trachten und die Goldhauben der Marketenderinnen. 1880 waren sieben Mitglieder der Musikkapelle auch Gründungsmitglieder der Feuerwehr, und ab 1910 waren viele Musikanten gleichzeitig auch Sänger beim damals neugegründeten Männergesangsverein. Herausragende Persönlichkeit in diesen ersten hundert Jahren war der Sägewerksbesitzer Michael Thurwieser, der 20 Jahre Kapellmeister war. Ab der Jahrhundertwende waren dann Johann Widmann und Johann Salzburger als Dirigenten tätig. Den ersten Nachweis eines Obmannes gibt es mit Johann Hinterholzer, der von 1900 bis zum ersten Weltkrieg die organisatorischen Geschicke des Vereins leitete. Feste wurden damals schon am Ganggalbichl (heute Ländbühel) veranstaltet.

Das zweite Jahrhundert. Nachdem man sich im Ersten Weltkrieg mit einer kleineren Besetzung und einer Tanzmusik beholfen hatte, ging es mit dem Verein stetig bergauf. Die Gemeinde überließ nach dem Krieg der Musikkapelle die große Futtermittelbaracke im Fachental zum Bau eines Probelokals. Nachdem dieses Gebäude aber in Folge starken Schneefalls einstürzte, realisierten Stanis Guggenbichler und Josef Salzburger in Vertretung der Musikkapelle zusammen mit Mitgliedern der Feuerwehr und des Männergesangsvereins den Neubau des Volksspielhauses mit anschließendem Probelokal für die Musikanten. Dies erfolgte unter größten Entbehrungen, mit einer beispiellosen Baustein-Aktion der Kramsacher Einwohner und mit persönlichen Haftungen der Vereinsführungen. Am 28. November 1923 konnte das Haus eröffnet werden. Inzwischen wurde es mehrmals umgebaut und steht auch heute noch den Kramsacher Vereinen bzw. privaten Veranstaltern gegen Miete als der Kramsacher Gemeindesaal zur Verfügung. Die erste Auslandsfahrt wurde 1938 zum Alpenvereinsball nach Frankfurt übernommen. Ab den 60er Jahren ging es dann auf Werbereisen nach Berlin, Hamburg, Oldenburg, Essen, Lilienthal bei Bremen, Nürnberg, Delden und Langenersdorf. In den jüngeren Jahren organisierte der Verein Fahrten nach Hatzendorf, Würmla, Kolfuschg, Canazei, Moena, Cortina d'Ampezzo, Balzhofen, St. Anton im Montafon, Witten, Bayreuth und Regenstauf. Und eines muss man sagen: Der Auftritt der Bundesmusikkapelle Kramsach ist immer ein besonderes Ereignis. Einen besseren Werbeträger für unsere Gemeinde und unsere Gegend gibt es nicht.

Neben den Reisen wurde natürlich auch sehr viel gebaut: 1956 der neue Musikpavillon unter Obmann Raimund Ascher. Der Pavillon wurde 1979/80 neu adaptiert und heuer für das Z'sammtreffn im Ort nochmals ein wenig



Die Bundesmusikkapelle Kramsach im Jahr 1916 (jeweils von links nach rechts): vorne: Alois Kremlicka, Johann Angerer, Franz Knödl; 2. Reihe: Josef Fiechtl, Nagele Franz, Hermann Auern, Kpm. Johann Salzburger, Rudolf Stöger, Georg Sauermoser; 3. Reihe: Michael Widmann, Josef Streiter, Peter Huber, Johann Hörhager, Josef Seidl, Konrad Hörhager, Stanis Guggenbichler; 4. Reihe: Michael Hörhager, Franz Wolf, Johann Summerer, Klaus Widmann.

verbessert. Größere Investitionen waren natürlich der erste Umbau des Probelokals in den Jahren 1979/80 unter dem heutigen Ehrenobmann Hubert Madersbacher. 2004 erfolgte der Abriss und ein kompletter Neubau des Kramsacher Musikheimes – damals unter der federführenden Organisation von Obmann Ing. Klaus Gögl.

Detaillierte Aufzeichnungen zu den Mitgliederständen gibt es erst seit den 70er Jahren des letzten Jahrhunderts. Damals kamen auch erstmals Mädchen zum Verein. Heute liegt der Anteil des weiblichen Geschlechts bei der Bundesmusikkapelle Kramsach bei fast 50%. Tendenz stark steigend.

Durch das regionale Jugendblasorchester – welches vor ca. 15 Jahren vom damaligen Jugendreferenten und Kapellmeister-Stellvertreter Christian Widmann und vom Mariataler Kapellmeister Robert Haas gegründet wurde, konnte eine massive Steigerung der auszubildenden Musikantinnen und Musikanten erfolgen. Nicht nur bei beiden Kramsacher Musikkapellen, sondern auch bei den anderen teilnehmenden Gemeinden Rattenberg-Radfeld und Brandenburg. Nebenbei erreichte dieses JBO mehrmals einen ersten Platz beim Tiroler Jugendblasorchesterwettbewerb und durfte viermal mit großen Erfolgen beim Bundeswettbewerb auftreten. Heute wird dieses regionale Jugendblasorchester »The Young Stars« von 4 Mitgliedern der Bundesmusikkapelle Kramsach musikalisch und organisatorisch geleitet und hat 55 Jungmusiker zwischen 10 und 15 Jahren.

Herausragende Persönlichkeiten in diesem zweiten Jahrhundert waren die Langzeit-Kapellmeister Johann Salzburger und Josef Stöger und Kurt Hechenblaickner. Besonders hervorzuheben ist der Altkapellmeister Thomas Knoll, der in den 1970er Jahren die Jugendausbildung auf neue Füße stellte. Mit gewaltigem Zeitaufwand widmete er sich in seiner Freizeit fast täglich der Ausbildung von jungen Musikanten und Leitung kleiner Ensembles und bereitete diese auch auf die Ablegung der Leistungsabzeichen vor. Kein aktiver Musikant älteren Semesters, der nicht durch die Hände und die Ausbildung von



Zum 165-Jahr-Jubiläum im Jahr 1984 wurde dieses Foto im Museum Tiroler Bauernhöfe gemacht.

Thomas Knoll gegangen ist. Unser heutiger Kapellmeister Leo Salzburger, der zu Beginn seiner Tätigkeit einer der jüngsten Kapellmeister Österreichs war, steht nun bereits seit fast zwei Jahrzehnten an vorderster musikalischer Front.

Bei den Obleuten gilt es, folgende Personen herausheben: Josef Widmann, Raimund Ascher, Albert Knödl, Herbert Huber und besonders Ehrenobmann Hubert Madersbacher, der zusammen mit seinem Kassier Franz Luchner und Schriftführer Hans Jaud, den heutigen Ehrenmitgliedern Fritz und Max Hechenblaickner, Josef Greiter, Hans Huber, André Widmann und Werner Soboll und vielen Altmusikanten, den Verein über 21 Jahre lang organisatorisch betreute und damals auf eine solide und zukunftsorientierte Basis stellte. Ihm folgte Ing. Klaus Gögl nach, der neben dem Neubau des Vereinsheimes auch den Ankauf der aktuellen dunkelblauen Uniform initiierte. Aktuell ist Norbert Ascher Obmann des Vereins. Er war vorher unter anderem bereits 15 Jahre Kassier der Bundesmusikkapelle Kramsach. Zusammen mit anderen verdienten Musikanten, wie Andreas Fahrmaier oder Christian Knoll konnte der Verein in den letzten Jahren einen stetigen Vorwärtstrend verzeichnen.

Herausforderungen für die Zukunft. Wenn man von einem Musikverein spricht, dann denkt man in erster Linie an Blasmusik, Kameradschaft, Konzerte, Proben und nicht an Geld. Blickt man jedoch etwas tiefer in die Materie, so ist zu erkennen, dass bereits der laufende Betrieb des Vereins enorme Summen von Geld verschlingt, von den vielen Investitionen in Instrumente und Bekleidung erst gar nicht zu sprechen.

Große Herausforderungen kommen auf den Verein in der Finanzierung der Jugend zu: Pro Jungmusikantin/Jungmusikant sprechen wir von ca. € 5.000,- für Ausbildung und Bekleidung (ohne Instrumente). Ohne Subventionen durch die Öffentliche Hand – vor allem durch die Gemeinde Kramsach, durch das Land Tirol und den Tourismusverband Alpbachtal-Tiroler Seenland – wäre ein Vereinsbetrieb unmöglich. Ebenso wäre das unmöglich, wenn nicht Veranstaltungen abgehalten würden und vor allem private Spender (unter anderem beim Maiblasen) den Verein unterstützen würden.

Wir Musikantinnen, Marketenderinnen und Musikanten



Der Vorstand der Bundesmusikkapelle Kramsach im Jahr 2019: v.l.n.r. vorne Regina Huter (Bekleidungsreferentin), Leo Salzburger (Kapellmeister), Norbert Ascher (Obmann), Lena Kogler (Jugendreferentin-Stellvertreterin), v.l.n.r. Mitte: Michael Jaud (Obmann-Stellvertreter), Christina Reiter (Finanzreferentin-Stellvertreterin), Katharina Fahrmaier (Finanzreferentin), Andreas Radinger (Schriftführer-Stellvertreter und Medienreferent), Alexander Schett (Schriftführer), Antonia Friedrich (Notenreferentin), Denise Gögl (Jugendreferentin), Klaus Gögl (Beirat), v.l.n.r. hinten: Christian Knoll (Beirat), Manuel Brandstätter (Obmann-Stellvertreter und Instrumentenwart Holz), Tobias Loinger (Jugendreferentin-Stellvertreter), Peter Schneider (Stabführer, Kapellmeister-Stellvertreter und Instrumentenwart Blech), Mario Jäger (Kapellmeister-Stellvertreter).

möchten uns bei der Gemeinde Kramsach, beim Tourismusverband Alpbachtal – Tiroler Seenland, beim Land Tirol und bei unseren Sponsoren bedanken. Vor allem aber gilt ein großes Vergelt's Gott unseren unzähligen privaten Spendern aus der Bevölkerung von Kramsach.

Großes Jubiläumsfest am 4. und 5. Oktober 2019

So ein einzigartiges Jubiläum muss natürlich auch gefeiert werden und zwar mit einem großen Jubiläumsfest Anfang Oktober im und beim Volksspielhaus Kramsach. Wir laden alle Kramsacher GemeinderätInnen, alle Pfarrgemeinderäte, alle Kramsacher Vereine und natürlich die Kramsacher Bevölkerung ein, mit uns zu feiern.

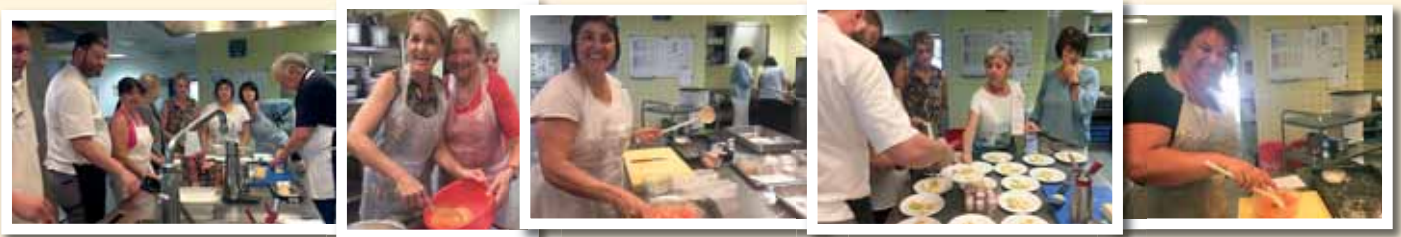
Programm:

Großer Festabend mit Festakt, Freitag, 4. Oktober 2019 – ab 19.00 Uhr, Volksspielhaus Kramsach mit Zelt am Festplatz, Eintritt: freiwillige Spenden. Mit unserem Partnerverein, dem Musikverein »Harmonie« Balzhofen aus dem Schwarzwald und mit einer der besten Tiroler böhmischen Gruppen »Echt Böhmisches«

Großer Blasmusik-Party-Abend, Samstag, 5. Oktober 2019 – ab 19.00 Uhr, Volksspielhaus Kramsach mit Zelt am Festplatz. Eintritt: Vorverkaufskarten/Tischvorverkauf ab 1. August 2019 bei ÖTicket und unter www.bmk-kramsach.at/200. Restkarten an der Abendkassa. Ihr könnt auch gerne unsere Musikantinnen und Musikanten für den Tischvorverkauf ansprechen.

Mit dabei sind die Bundesmusikkapelle St. Johann in Tirol und die wohl beste Blasmusik-Party-Band Österreichs »PS:Reloaded (früher Pro Solisty)«. Sonstige Attraktionen: Weinlaube, Bar und ganz neu unsere Cocktail-Bar.

Eine Küchenschulung der besonderen Art



Die interdisziplinäre Zusammenarbeit im Heim: Wo wäre sie sinn- und wertvoller als beim Essen und Trinken, beim Kochen und Servieren, kurz beim gastronomischen Angebot für HeimbewohnerInnen und Heimbewohner?

Wert und Qualität der Care Gastronomie hängen in hohem Masse von der guten Zusammenarbeit zwischen Pfl-

gepersonen, Therapeutinnen, Hauswirtschaft und den Bewohnenden ab.

Wie man zu dieser Zusammenarbeit findet und damit im Heim eine soziale und emotional wertvolle Ess- und Servicekultur etabliert, war Thema eines zweitägigen Workshops mit Markus Biedermann.



Blumenwiese

Ein herzliches Dankeschön an Reinhard Hirzinger für seinen großartigen Einsatz, damit auch beim Pflege- und Betreuungszentrum eine blühende Blumenwiese entstehen kann.



Am Dienstag, den 14.05.2019 hat unsere Annemarie (Schwarz) den Lehrgang Freiwilligenkoordination abgeschlossen und wird sich in Zukunft verstärkt um die Belange aller ehrenamtlich Tätigen im Pflege- und Betreuungszentrum kümmern. Nochmals herzliche Gratulation zum Abschluss deiner Ausbildung und weiterhin viel Freude mit deinem spannenden und abwechslungsreichen Tätigkeitsgebiet.



Shopping im Pflege- & Betreuungszentrum – fast wie am Brenner Markt



Unser neuer tierischer Zugang in unserem Garten – »Fini« und »Erna« erfreuen Jung und Alt. Diese beiden süßen Löwenkopfhäschen wurden uns freundlicherweise vom Kleintierzuchtverein T11 Kramsach zur Verfügung gestellt. Ein herzliches Vergelt's Gott!

Dorffest am 3. 8. 2019



Bild: Andreas Gang

Am 3. August 2019 findet zum vierten Mal in Folge das Dorffest in Kramsach statt.

Nach neun Jahren Pause ist es GR Andreas Gang 2016 gelungen, das Dorffest zu reanimieren. Seitdem wurde das Fest von über 7.000 Personen besucht und von vier Gastronomen sowie zwölf ortsansässigen Vereinen unterstützt. Seit 2018 unter der Leitung von Oliver Köck (Firma Köck Wasserschadensbeseitigung) setzt das Dorffest auf umweltfreundliche PVA-Becher, die sich innerhalb weniger Tage zersetzen – damit hat der Veranstalter dem Plastik-Einwegbecher den Kampf angesagt. Das Dorffest bietet von 16:00 bis 01:30 Uhr ein ausführliches Programm, 7 Stände und einen Kletterturm. Dabei werden die BMK Mariatal, R&M und wie im letzten Jahr »Eat Fish« die Veranstaltung musikalisch begleiten.

Kinderbibeltage



Einladung zu den Kinderbibeltagen vom 21.–22. August 2019

im Pflege- und Betreuungszentrum Kramsach

Alle Kinder ab 5 Jahren sind herzlich willkommen!

Anmeldung: Hermine Kienle 0677 61 079 951 oder per

E-Mail: kienle@chello.at bitte bis 18. August anmelden!

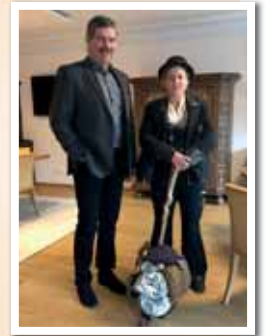
Wir freuen uns auf euch!

Hermine und Sonja

Auf der Walz

Ende Mai besuchte eine Zimmersfrau auf der Walz Bürgermeister Hartl Zisterer.

Die »Walz« bezeichnet »die Zeit der Wanderschaft zünftiger Gesellen nach dem Abschluss ihrer Lehrzeit (Freisprechung). (...) Die Gesellen sollten vor allem neue Arbeitspraktiken, fremde Orte, Regionen und Länder kennenlernen sowie Lebenserfahrung sammeln. (Aus: Wikipedia; Foto: Karin Friedrich)



14. LAUFSTALL PARTY



POWERED BY LJ KRAMSACH

HAFLINGERHOF
Reintalersee/Kramsach

14. AUG. 2019

70 Jahre Special

rock'n radln
DREI^{AD}
DIE ROCK-POP-PARTYBAND

EINLASS AB 20 UHR | AUSWEISPFICHT
EINTRITT AB 16 JAHREN

Herzliche Einladung

PFARRFEST

Pfarre Voldöpp

1. 9. 2019 im Pfarrgarten,

nur bei Schönwetter

10:15 Uhr: Familiengottesdienst
anschließend unterhalten „Die 3 Gfriergn“

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt:

- Kramsacher Bäuerinnen (Zillertaler Krapfen)
- Schnitzel
- Kaffee/Kuchen

Kinderprogramm:

Ponyreiten, Kinderschminken, Hüpfburg, Spiele, Malen

Auf Euer Kommen freuen sich Pfarrer Martin Schmid und der Pfarrgemeinderat Voldöpp

Uraufführung beim Krapfbauern: »Nebelreißen«

Das Theaterensemble »Gastspiel«, bekannt durch Stücke wie *Mordsgebirg*, *Mordsadel* oder die *Gspenstermacher*, freut sich mit dem Stück »Nebelreißen« eine österreichische Uraufführung präsentieren zu dürfen.

Besonders freut uns, dass wir den Schriftsteller, Autor und Regisseur Ralph Wallner persönlich für die Zusammenarbeit gewinnen konnten. Gespielt wird im Stalltheater beim Krapfbauer/Moser in Kramsach. Für Speis und Trank ist gesorgt.

Reservierungen telefonisch unter: **0681/10 50 2471**

Infos unter: www.gastspiel.tirol

GASTSPIEL freut sich auf Euer kommen.

Zum Stück: Sie lebt seit fünfzehn Jahren allein auf einer Alm. Ins Dorf geht sie so gut wie nie. Das Schicksal hat sie hierher



verschlagen. Nach einem vermeintlichen Seitensprung hatte sie Mann und Kind verlassen müssen und ist auf die Alm gezogen. Eines Tages hört sie nun, dass ihr Mann, der Vater ihres Kindes, nicht mehr lebt. Und sie begegnet nach langer Zeit ihrem Sohn. Aber die Verbitterung ist zu groß, um ihm herzlich zu begegnen.

Dann muss sie erfahren, dass man ihr seit Jahren nicht nur Ehebruch, sondern sogar einen Mord zutraute. Den Mord an dem Mann, mit dem sie heimlich eine Affäre gehabt haben soll.

Jetzt versteht sie erst die große Ablehnung. Doch der Totgeglaubte taucht wieder auf. Und sie kann auf eine glücklichere Zukunft hoffen.

Dass alles noch viel verworrener ist, kommt nur allmählich zum Vorschein. Intrigen, Lügen und Verrat haben ihr Leben und das Schicksal ihres Sohnes fest im Griff.

Geboren wurden



Thomas Bramböck mit Bruder



Laura Fahrmaier mit Milena



Ina Gang



Emilie Handler



Julia Hintner



Letizia Kuhnke



Hanna Mayr mit Bruder



Lena Staggl



Mia & Benett Tóth

- * Eine *Ina* der Theresa Gang & Mario Schnitzer
- * Eine *Emilie* der Caterina Handler & Peter Schneider
- * Eine *Mathilda* der Sabine Volland & Marco Schnitzer
- * Eine *Letizia* der Julia & Daniel Kuhnke
- * Eine *Lena* der Michaela & Andreas Staggl
- * Eine *Mia* & ein *Benett* der Tóthne Geröcs Ilona & Tóth Zsolt Csaba

- * Eine *Julia* der Beate Gandler & Thomas Hintner
- * Eine *Hanna* der Daniela Mayr & Tobias Thalhammer
- * Eine *Christina* der Maria Walcher BSc & Ing. Georg Walcher
- * Eine *Laura* der Sandra Fahrmaier & Thomas Summerer
- * Ein *Thomas* der Julia Bramböck & Hanspeter Maier



Mathilda Volland



Christina Walcher

Fotos Neugeborener für die nächste Ausgabe bitte an kramsachinfo@kramsach.at mailen. Den Abgabeschluss finden Sie im Impressum auf Seite 2 oder auf unserer Homepage www.kramsach.at

Goldene Hochzeit feierten

Anna & Alfred Gleissner
Renate & Gernot Knittelfelder

Eiserne Hochzeit feierten

Anna Elisabeth
& Josef Karrer



Geburtstag feierten

den 90sten: Josef Gögl
Frieda Haaser
Magdalena Steinberger

Zur Information: Aufgrund der neuen datenschutzrechtlichen Bestimmungen dürfen wir an dieser Stelle nur noch jene Gemeindeglieder und -bürgerinnen anführen, die dies ausdrücklich erlaubt haben!

Getraut wurden



Thomas Ampferer
& Anita Unterrainer



Richard Bachler
& Elena Paveliuc



Jeremy Bienert
& Katharina Larch



Andreas Kreidl
& Marita Luchner, BSc MSc

WIR VERABSCHIEDEN UNS VON UNSEREN MITBÜRGERN

Unser aufrichtiges Beileid
den Trauerfamilien!



Maria Holas
† 12.05.2019
im 96. Lebensjahr



Gerhard Kircher
† 20.05.2019
im 72. Lebensjahr



Herta Reiter
† 20.05.2019
im 73. Lebensjahr



Ludwig Neuhauser
† 26.05.2019
im 98. Lebensjahr



Margarita Lercher
† 18.06.2019
im 90. Lebensjahr



Edith Stock
† 22.06.2019
im 93. Lebensjahr



Emma Röck
† 23.06.2019
im 95. Lebensjahr

Sommernachts OPEN AIR-KINO

9.-15. August 2019 **BEGINN jeweils 21 Uhr**

FR	9.8.	KLASSENTREFFEN 1.0	Brandenburg/Eisstockhalle	Komödie	ab 12
SA	10.8.	MANASLU	Alpbach/Wiedersbergerhorn	Biografie	ab 12
SO	11.8.	ALADDIN BEGINN 20 Uhr	Reith i.A./Reither See	Fantasy	ab 6
MO	12.8.	MONSIEUR CLAUDE 2	Brixlegg/Gemeindegarten	Komödie	ab 0
DI	13.8.	BOHEMIAN RHAPSODY	Rattenberg/Stadtzentrum	Biografie	ab 6
MI	14.8.	AVENGERS 4: ENDGAME	Münster/Fußballarena	Action	ab 12
DO	15.8.	A STAR IS BORN	Kramsach/Reintalersee	Drama	ab 12

Kinokarten erhalten Sie in den führenden Betrieben der WIR31, die für Ihre Stammkunden ein Kontingent an Freikarten eingekauft haben. **FRAGEN SIE DANACH!**

EUR 8,- VWK beim TVB (ab Juli bis 8.8.2019)
EUR 9,- Vorverkauf Abendkasse
Kinder bis 12 J. in Begleitung eines Erwachsenen frei!
EUR 6,- für Berg-Talfahrt Wiedersbergerhorn
18:00-21:00 Uhr am 10.8.2019 (Gäanderveranstaltung - Saison-
Wochenkarten oder Alpbachtal-SkiCard) haben keine Gültigkeit.

BEI SCHLECHTWEITER am selben Tag
in den jeweiligen Orten in überbacher Auswechselliste.

SCHLECHTWEITER-HOTLINE:
0677 6166 7229 und alle Infos auf www.wir31.at
Auskünfte am Tag der Veranstaltung ab 18 Uhr.
Programmänderungen vorbehalten.

Brixlegg – Rattenberg – Reith – Alpbach – Münster – Kramsach – Brandenburg

4. KRAMSACHER DORF FEST

Ein Fest von Kramsacher Vereinen und
Wirten für die ganze Familie!

3. August '19

Start 16 Uhr · Eintritt € 5 frei bis 16 Jahre

Musik

17⁰⁰ R&M
19⁰⁰ BMK Mariatal
21⁰⁰ Eat Fish

Bei jeder
Witterung!

Kinderprogramm

Kletterturm
Hüpfburg · Riesen-Lego
Kinderschminken & Disco

MAXIMAL GRATIS

TERMINE & VERANSTALTUNGEN

Freitag, 26.07.2019, 18:00 Uhr	Dorfabend der Kramsacher Vereine	beim Volksspielhaus
Mittwoch, 31.07.2019, 20:00 Uhr	Sommerkonzert der BMK Breitenbach	beim Camping Seeblick Toni
Donnerstag, 01.08.2019, ab 18:30 Uhr	Z'sammtreffn in Kramsach	beim Volksspielhaus
Samstag, 03.08.2019, ab 16:00 Uhr	Dorrfest	im Dorfzentrum
Mittwoch, 07.08.2019, 20:00 Uhr	Sommerkonzert der BMK Kramsach	beim Camping Stadlerhof
Donnerstag, 08.08.2019, ab 18:30 Uhr	Z'sammtreffn in Kramsach	beim Volksspielhaus
Mittwoch, 14.08.2019, 20:00 Uhr	Laufstallparty der Landjugend/Jungbauernschaft	Haflingerhof
Donnerstag, 15.08.2019, 09:00 Uhr	Prozession Hoher Frauentag	Basilika Mariathal
Donnerstag, 15.08.2019, 21:00 Uhr	WIR31 Sommernachtskino »A STAR IS BORN«	Reintalersee
Sonntag, 25.08.2019, 14:00 Uhr	Natur-Abenteuer-Tag	Museum Tiroler Bauernhöfe
Sonntag, 01.09.2019, 10:15 Uhr	Familiengottesdienst mit anschließendem Pfarrfest	Pfarrgarten Voldöpp
Sonntag, 08.09.2019, 11:00 Uhr	»Hoamfaherfest!« mit Almabtrieb	beim Haflingerhof
Donnerstag, 12.09.2019, 18:00 Uhr	Tiroler Abend	beim Restaurant Brantlhof
Samstag, 14.09.2019, 10:30 Uhr	Almfest'I mit Almabtrieb und Handwerksmarkt	beim Brantlhof
Sonntag, 15.09.2019, 15:00–20:00 Uhr	Blutspenden	Gemeindeamt
Sonntag, 29.09.2019, ab 09:30 Uhr	43. Kirchtag	Museum Tiroler Bauernhöfe
Sonntag, 29.09.2019, 07:00 bis 14:00 Uhr	Nationalrats-Wahl	Wahllokale im Gemeindeamt